



METAL-FACH



**LANDWIRTSCHAFTLICHER ANHÄNGER
T735C
BEDIENUNGSANLEITUNG
ÜBERSETZUNG DER BEDIENUNGSANLEITUNG INS DEUTSCHE
AUSGABE 1
21.08.2023**

EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Der Unterzeichnete:	Jacek Kucharewicz, Vorstandsvorsitzender	
erklärt mit voller Verantwortung, dass die komplette Maschine:		
LANDWIRTSCHAFTLICHER ANHÄNGER		
1.1.	Marke (Handelsname des Herstellers)	Metal-Fach
1.2.	Typ:	T735C
1.2.1.	Ausführung:	
1.2.2.	Version:	
1.2.3.	Handelsname(n) (falls vorhanden):	
1.3.	Kategorie, Unterkategorie und Geschwindigkeitsanzeige des Fahrzeugs:	R3a
1.4.	Firmenname und Anschrift des Herstellers:	Metal-Fach sp. z o.o. ul. Kresowa 62 16-100 Sokółka, Polen
1.4.2.	Name und Anschrift des Bevollmächtigten des Herstellers (falls zutreffend):	
1.5.1.	Lage des Typenschildes des Herstellers:	Am vorderen Querträger des Rahmens des Ladekastens rechts
1.5.2.	Befestigung des Typenschildes des Herstellers:	Geklebt
1.6.1.	Lage der Fahrzeug-Identifikationsnummer auf dem Fahrgestell	Im vorderen Teil des rechten Längsträger des Fahrgestellrahmens
2	Maschinen-Identifikationsnummer:	
3.	Funktion	Beförderung von Schüttgut
<p>auf die sich diese Erklärung bezieht, den folgenden Anforderungen entspricht:</p> <p>der Richtlinie 2006/42/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17.05.2006 über Maschinen (ABl. EU L157 vom 09.06.2006, S. 24–86), der Verordnung des Wirtschaftsministers vom 21. Oktober 2008 über grundlegende Anforderungen an Maschinen (Gesetzblatt Nr. 199, Pos. 1228) und der Bekanntmachung des Ministers für Infrastruktur und Bauwesen vom 27. Oktober 2016 über die Bekanntgabe des konsolidierten Textes der Verordnung des Ministers für Infrastruktur über die technischen Bedingungen von Fahrzeugen und den Umfang ihrer notwendigen Ausrüstung (Gesetzblatt von 2016, Pos. 2022)</p> <p>Zur Beurteilung der Konformität wurden folgende harmonisierte Normen angewandt: PN-EN ISO 4254-1:2016-02, PN-EN ISO 1853:2019-07, PN-EN ISO 12100 : 2012, PN-EN ISO 13857:2020-03 und Normen und Vorschriften: ISO 3600:2015, PN-ISO 11684:1998</p> <p>Sicherheitsprüfbericht Nr.: LBC/105/20</p> <p>Für die Bereitstellung der technischen Dokumentation der Maschine ist der Leiter der Abteilung Konstruktion und Technik bei Metal-Fach sp. z o.o., ul. Kresowa 62, 16-100 Sokółka, Polen verantwortlich.</p> <p>Die vorliegende EG-Konformitätserklärung verliert ihre Gültigkeit, wenn die Maschine ohne Genehmigung des Herstellers verändert oder umgebaut wird.</p>		

Sokółka
(Ort)

2020-07-27

(Datum)

Jacek Kucharewicz
(Unterschrift)

Vorstandsvorsitzender
(Position)

Maschinendaten

Maschinentyp: LANDWIRTSCHAFTLICHER ANHÄNGER

Kennzeichnung des Typs: T735C

Seriennummer⁽¹⁾/FIN:

Hersteller der Maschine:

METAL-FACH Sp. z o.o.

16-100 Sokółka

ul. Kresowa 62

Tel.: (+48 85) 711 98 40

Fax: (+48 85) 711 90 65

Verkäufer:

Anschrift:

Tel./Fax:

Lieferdatum:

Besitzer oder Benutzer:

Nachname:

Anschrift:

Tel./Fax:

⁽¹⁾ Die Daten befinden sich auf dem Typenschild der Maschine auf der Vorderseite des Hauptrahmens der Maschine.

Inhaltsverzeichnis

EINFÜHRUNG	7
1. Grundlegende Informationen.....	9
1.1 Einführung.....	9
1.2 Identifizierung des Anhängers	9
1.3 Bestimmungsgemäßer Einsatz des Anhängers	11
1.3.1 Falsche und verbotene Verwendungen	11
1.4 Grundausrüstung	12
1.5 Lagerung, Verkauf und Transport	12
1.5.1 Lagerung.....	12
1.5.2 Verkauf.....	12
1.5.3 Transport zum Betreiber.....	13
1.5.4 Selbsttransport durch den Benutzer.....	14
1.6 Reinigung des Anhängers.....	14
1.7 Lagerung	15
2. Betriebssicherheit.....	17
2.1 Informationspflicht	17
2.2 Allgemeine Sicherheitsvorschriften	17
2.3 Betriebssicherheit	17
2.4 Warn- und Hinweispiktogramme	20
2.4.1 Warnsymbole	20
2.4.2 Anordnung der Piktogramme auf der Maschine	23
3. Technische Daten	26
3.1 Grundlegende technische Daten.....	26
3.2 Abmessungen der Anhänger	28
3.3 Allgemeine Bau- und Funktionsweise	29
3.3.1 Fahrgestell.....	29
3.3.2 Ladefläche.....	30
3.3.3 Hydraulischer Kippmechanismus des Kastens	30
3.3.4 Beleuchtungsanlage	31
3.3.5 Anhängerbremsanlage	32
3.4 Druckluft- und Hydraulikanlage des Anhängers	34
4. Einsatzhinweise	35
4.1 Betrieb mit einem Schlepper.....	35
4.1.1 Ankuppeln des Anhängers an den Schlepper	35
4.1.2 Abkuppeln des Anhängers vom Schlepper	36

4.2	Erste Inbetriebnahme des Anhängers.....	36
4.3	Beladen des Ladekastens.....	37
4.4	Entladen des Kastens.....	38
4.5	Fahrt auf öffentlichen Straßen	39
4.6	Hydraulikanlage.....	40
4.6.1	Bedienung des hydraulischen Kippsystems des Ladekastens	40
4.6.2	Einstellung des hydraulischen Kippmechanismus des Ladekastens – Version mit Dreiseitenkipfung	41
5.	Elemente der laufenden Regulierung	42
5.1	Räder - Einstellung des Lagerspiels	42
5.2	Räder - Bereifung	43
5.3	Bremsen.....	44
5.3.1	Wartung der Druckluftbremsanlage	44
5.3.2	Einstellen der Elemente der Bremsanlage.....	45
5.4	Einstellung des Seilzugs der Auflaufbremse	46
6.	Periodische Inspektionen	48
6.1	Wartung und Instandhaltung.....	48
6.2	Regelmäßige Wartung.....	48
6.3	Reparaturanleitung	49
6.4	Schmierung	49
6.5	Anzugsmomente für metrische Schrauben	51
7.	STÖRUNGEN UND FEHLERBEHEBUNG.....	52
8.	Autorisierte Servicestelle.....	53
8.1	Garantieservice	53
8.2	Laufender Service	53
8.3	Ersatzteilbestellung.....	53
9.	Demontage, Verschrottung und Umweltschutz.....	54
10.	Restrisiko	55
10.1	Beschreibung des Restrisikos.....	55
10.2	Bewertung des Restrisikos	55
	VERZEICHNIS DER BEZEICHNUNGEN UND ABKÜRZUNGEN	56
	ALPHABETISCHES VERZEICHNIS	57
	NOTIZEN.....	59

EINFÜHRUNG

Die in der Bedienungsanleitung enthaltenen Informationen sind zum Zeitpunkt ihrer Erstellung aktuell. Der Hersteller behält sich das Recht vor, Änderungen an der Konstruktion der Maschinen vorzunehmen, so dass bestimmte Größen oder Abbildungen ggf. nicht dem tatsächlichen Zustand der gelieferten Maschine entsprechen. Der Hersteller behält sich das Recht vor, Konstruktionsänderungen vorzunehmen, ohne diese Anleitung zu ändern. Die Bedienungsanleitung gehört zur Grundausstattung der Maschine. Der Betreiber ist verpflichtet, sich vor Inbetriebnahme mit dem Inhalt dieser Anleitung vertraut zu machen und die darin enthaltenen Empfehlungen zu beachten. Dies gewährleistet eine sichere Bedienung und einen störungsfreien Betrieb der Maschine.

Die Maschine wurde in Übereinstimmung mit den in der Konformitätserklärung enthaltenen Normen und gesetzlichen Bestimmungen konstruiert. Diese Bedienungsanleitung beschreibt die grundlegenden Sicherheits- und Betriebsanweisungen für den landwirtschaftlichen Anhänger von Metal-Fach.

Wichtige Verpflichtungen des Herstellers sind in der Garantiekarte, die die vollständigen und gültigen Bestimmungen der Garantieleistungen enthält, aufgeführt.

Sollten die Angaben in der Bedienungsanleitung nicht verständlich sein, wenden Sie sich bitte an die Verkaufsstelle, bei der Sie die Maschine gekauft haben, oder direkt an den Hersteller.

Der Ersatzteilkatalog stellt eine separate Liste dar und wird beim Kauf der Maschine als CD geliefert. Er ist auch auf der Website des Herstellers: www.metalfach.com.pl verfügbar.

Gemäß dem Gesetz vom 4. Februar 1994 über das Urheberrecht und verwandte Schutzrechte (Gesetzblatt der Rep. Polen von 2017, Pos. 880) ist diese Bedienungsanleitung urheberrechtlich geschützt. Die Vervielfältigung oder Verbreitung von Inhalten und Zeichnungen ist ohne Zustimmung des Urhebers untersagt.

Adresse des Herstellers:

Metal-Fach sp. z o.o.
ul. Kresowa 62
16-100 Sokółka

Telefonnummer:

Tel.: (+48 85) 711 98 40
Fax: (+48 85) 711 90 65

In dieser Bedienungsanleitung verwendete Symbole:



GEFAHR

Ein Warnsymbol, das vor einer Gefahr warnt. Weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu Tod oder bleibenden Gesundheitsschäden führt. Dieses Symbol warnt vor den gefährlichsten Situationen.



ACHTUNG

Ein Symbol, das auf besonders wichtige Informationen und Empfehlungen aufmerksam macht. Die Nichtbeachtung der beschriebenen Empfehlungen kann zu Schäden an der Maschine durch unsachgemäßen Gebrauch führen.



WARNUNG

Ein Symbol, das auf die Möglichkeit einer Gefahr hinweist, die, wenn sie nicht vermieden wird, zum Tod oder zu bleibenden Gesundheitsschäden führen kann. Dieses Symbol weist auf eine geringere Verletzungsgefahr als das Symbol mit dem Wort „GEFAHR“ hin.



Ein Symbol, das auf nützliche Informationen hinweist.



Ein Symbol, das auf periodisch durchzuführende Wartungstätigkeiten hinweist.

1. Grundlegende Informationen

1.1 Einführung

DIE BEDIENUNGSANLEITUNG GEHÖRT ZUR GRUNDAUSSTATTUNG DES ANHÄNGERS.

Der Anhänger ist für den Transport von Feldfrüchten und anderen Schütt- oder großvolumigen Gütern innerhalb eines Landwirtschaftsbetriebes und auf öffentlichen Straßen bestimmt.

Um den Anhänger sicher zu benutzen, lesen und befolgen Sie alle Anweisungen in dieser Bedienungsanleitung. Die Beachtung der Hinweise in der Bedienungsanleitung gewährleistet einen sicheren Betrieb für den Betreiber und verlängert die Lebensdauer der Maschine.

1.2 Identifizierung des Anhängers

Der Anhänger ist anhand des Typenschildes und der VIN-Nummer zu identifizieren. Der Typenschild ist auf der rechten Seite der vorderen Traverse der Ladefläche des Anhängers angebracht. Die VIN-Nummer ist auf dem Balken des Fahrgestellhauptrahmens, rechts und auf dem Typenschild (Bild 1 und 2) zu finden.

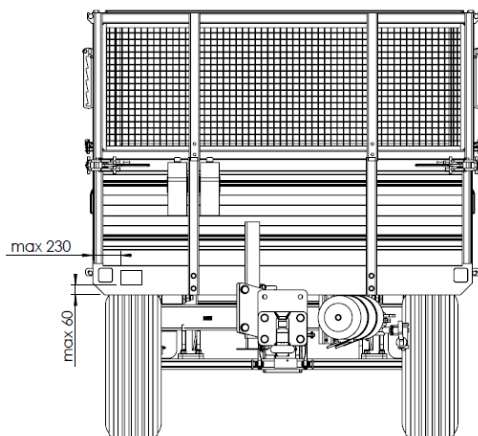


Abbildung 1. Position des Typenschildes

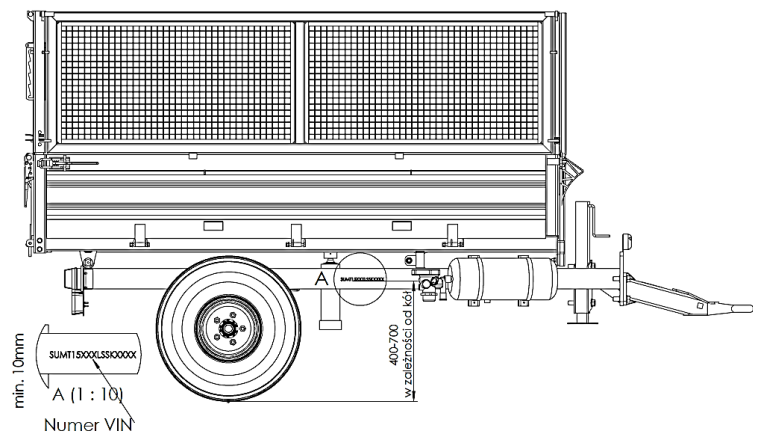


Abbildung 2. Position der VIN-Nummer



WARNUNG

WARNUNG!

Die Fahrt auf öffentlichen Straßen ohne Typenschild oder mit einem unleserlich gewordenen Typenschild ist verboten.



ACHTUNG

ACHTUNG!

Die Anhänger T735C/1 und T735C/2 weisen eine Höchstgeschwindigkeit von 25 km/h auf.

METAL-FACH [®]		CE
ul. Kresowa 62, 16-100 Sokółka, Poland tel.: +48 (85) 711 98 40-45, fax: +48 (85) 711 90 65 www.metalfach.com.pl		
PRZYCZEPA ROLNICZA		
Typ/Wariant	T735C/1	Nr świadectwa homologacji PL*XXXX
Nr identyfikacyjny VIN	SUMP59XXXNSSKXXXX	
Dop. masa całkowita	4000	kg
Dop. obciążenie osi	32,34	kN
Nacisk na sprzęg	8,04	kN
Rok produkcji	2022	
Masa własna	XXX	kg Ładowość XXX kg

Abbildung 3. Beispiel für ein Typenschild des Anhängers



Beim Kauf des Anhängers ist darauf zu achten, dass die Seriennummer/VIN-Nummer auf dem Typenschild der Maschine mit der Nummer in der Betriebsanleitung und der Garantiekarte übereinstimmt.



Zur eindeutigen Identifizierung des Anhängers bei der Bestellung von Ersatzteilen oder bei Problemen mit der Seriennummer/Fahrzeug-Identifikationsnummer des Anhängers ist es oft erforderlich, die FIN des Anhängers einzugeben, daher wird empfohlen, diese Nummer unten aufzuschreiben.

VIN-Nummer des Anhängers:

S	U	M								P							
---	---	---	--	--	--	--	--	--	--	---	--	--	--	--	--	--	--

Die Stelle 10 in der VIN-Nummer gibt das Baujahr an (siehe Tabelle unten):

Tabelle 1. Baujahr der Maschine

Code	Jahr	Code	Jahr
P	2023	T	2026
R	2024	V	2027
S	2025	W	2028



ACHTUNG

ACHTUNG!

Die Bedienung des Anhängers durch Personen, die nicht mit dieser Bedienungsanleitung vertraut sind, ist verboten. Der Anhänger darf nur von geschultem Personal bedient werden.

1.3 Bestimmungsgemäßer Einsatz des Anhängers

Die Anhänger sind für den Transport von Feldfrüchten und anderen Schütt- oder großvolumigen Gütern innerhalb eines Landwirtschaftsbetriebes und auf öffentlichen Straßen bestimmt. Der Transport von Baustoffen, Mineraldüngern und anderen Gütern ist ebenfalls zulässig, sofern die in Kapitel 4.3 Beladen der Ladepritsche beschriebenen Anforderungen erfüllt sind.

Die Anhänger werden manuell oder durch Kippen des Ladekastens rückwärts oder seitlich entladen (je nach bestellter Anhängerkombination – Option Rückwärtskippen oder Dreiseitenkippen). Die Anhänger sind für die Kombination mit landwirtschaftlichen Zugmaschinen geeignet, die mit einem externen Hydrauliksystem, einer Steckdose für Signal-, Warn- und Bremsanlage und einer Transportkupplung ausgestattet sind.

Der Anhänger darf aufgrund der Verpflichtung zur Erfüllung zusätzlicher Bedingungen der technischen Vorschriften für den Gefahrguttransport nicht für den Transport von Kraftstoffen, Gasflaschen und giftigen Stoffen eingesetzt werden. Die Beförderung solcher Güter kann zu Umweltverschmutzungen führen. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht – dieses Risiko trägt allein der Eigentümer.

Der Anhänger darf nicht zum Transport von Personen, Tieren oder als Gefahrgut eingestuftem Gütern verwendet werden.

Die Anhänger dürfen ausschließlich von Personen bedient werden, die die Bedienungsanleitung gelesen haben und die zu den Gefahren und in Erste-Hilfe-Maßnahmen für Unfallopfer geschult sind.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung des Anhängers ist es außerdem erforderlich, all jene Arbeiten durchzuführen, die im Zusammenhang mit der korrekten und sicheren Bedienung und Wartung der Maschine stehen. Der Nutzer ist daher verpflichtet:

- 1) die in der Bedienungsanleitung erhaltenen Hinweise zu kennen und zu beachten,
- 2) die Empfehlungen für die periodische Wartung und Einstellungen einzuhalten,
- 3) Beachten der Sicherheitshinweise,
- 4) Beachten der Verkehrsvorschriften des Landes, in dem der Anhänger eingesetzt wird.

1.3.1 Falsche und verbotene Verwendungen



ACHTUNG

ACHTUNG!

Der Anhänger darf nur bestimmungsgemäß eingesetzt werden. Insbesondere ist folgender Einsatz verboten:

- Transport von Menschen und Tieren,
- Beförderung von ungeschützten giftigen Stoffen, wenn die Möglichkeit einer Kontamination der Umwelt besteht,
- für den Transport von Maschinen und Geräten, deren Schwerpunktage negativ die Stabilität des Anhängers beeinflusst,
- Beförderung der Lasten, die zu ungleichmäßiger Belastung oder Überlastung der Achsen und Federungselemente führen.
- Beförderung ungesicherter Güter, die ihre Lage auf der Ladefläche während der Fahrt ändern können,

Die folgenden Verwendungen sind unzulässig und verboten:

- Zusammenstellung der Maschine mit Zugmaschinen, die nicht den im Betriebsanleitung genannten Anforderungen entsprechen (Merkmale in Tabelle 2);
- Überprüfung des technischen Zustands und Reinigung der Maschine bei laufendem Schleppermotor;
- Verwendung von fehlerhaften Hydraulikleitungen;
- Kontrolle der Maschine durch einen Bediener unter dem Einfluss von Alkohol oder Rauschmitteln;
- Betrieb mit einer defekten Maschine;
- Abstellen der ungesicherten Maschine am Hang;
- Arbeiten auf abschüssigem Gelände;
- Aufhalten zwischen Schlepper und Maschine, während der Motor läuft.
- jede andere Verwendung der Maschine, die nicht ihrer Zweckbestimmung entspricht.

1.4 Grundausrüstung

Die Grundausrüstung jedes Anhängers beinhaltet:

- Bedienungsanleitung;
- Garantiekarte mit Garantiebedingungen;
- Halterung des Schildes zur Kennzeichnung langsam fahrender Fahrzeuge;
- Bremsanlage (pneumatische Einleiterbremse);
- Feststellbremse;
- Beleuchtungsanlage (LED-Seitenbeleuchtung optional).

Auf Wunsch (gegen Aufpreis) kann der Hersteller den Anhänger mit folgendem Zubehör ausstatten: mit einer Warntafel für langsam fahrende Fahrzeuge, einem Gitteraufsatz (700 mm) und einer Umrüstung der Bremse auf hydraulische, pneumatische Zweileiter-Bremse oder Trägheitsbremse.

1.5 Lagerung, Verkauf und Transport

1.5.1 Lagerung

Der Anhänger sollte vor direkten Witterungseinflüssen (z.B. Sonneneinstrahlung und Regen) geschützt werden. Er sollte auf einem festen Untergrund auf eigenen Laufrädern aufgestellt werden, die mit Unterlegkeilen zu sichern sind. Reduzieren Sie den Reifendruck und schützen Sie die Räder, wenn sie für längere Zeit der direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt sein könnten. Eine Langzeitlagerung ist nur in geschlossenen Räumen zulässig.

Wenn der Anhänger atmosphärischen Bedingungen ausgesetzt ist, sollte regelmäßig überprüft werden, ob sich auf ihm kein Regenwasser ansammelt. Achten Sie besonders auf Lackschäden. Diese Stellen sollten gereinigt, entfettet und anschließend lackiert werden, wobei eine einheitliche Farbe und gleichmäßige Dicke der Schutzschicht erhalten bleiben muss.

1.5.2 Verkauf

Der Käufer übernimmt den Anhänger selbst vom Hersteller oder von der Verkaufsstelle oder vereinbart mit dem Hersteller die Lieferbedingungen.

Der Anhänger wird im montierten, betriebsbereiten Zustand mit der in dem Abschnitt 1.4 dieser Bedienungsanleitung angegebenen Grundausstattung verkauft. Eine Zusatzausstattung kann gegen Aufpreis erworben werden.

Das Personal der Verkaufsstelle ist verpflichtet, den Käufer mit den Prinzipien der Konstruktion und des Betriebs des Anhängers, den Sicherheitsanforderungen und den Garantiebedingungen vertraut zu machen.

Der Käufer sollte prüfen, ob:

- der Anhänger komplett und unbeschädigt ist sowie mit voller Grundausstattung verkauft wird,
- die Daten auf dem Typenschild und die eingeprägte Seriennummer mit den in der Garantie eingetragenen Daten übereinstimmen,

1.5.3 Transport zum Betreiber

Von der Verkaufsstelle oder dem Hersteller muss der Anhänger auf Rädern, mit der Zugmaschine oder auf einem Niederfluranhänger transportiert werden. Vor dem Beladen eines Niederfluranhängers diesen an die Transportkupplung des Schleppers und an die Bremsleitungen anschließen. Das Aufladen des Anhängers auf den Niederfluranhänger muss über Rampen erfolgen. Nach dem Verladen auf den Niederfluranhänger sind die Räder des zu transportierenden Anhängers mit Unterlegkeilen zu sichern.

Danach müssen die Bremsleitungen abgeklemmt und der Anhänger vom Schlepper getrennt werden. Dann ist der Anhänger mit speziellen Befestigungsmitteln (Zurrgurten, Seilen, Ketten, Abspannseilen usw.), die für die Ladungssicherung während des Transports ausgelegt sind, zu sichern. Es ist zu prüfen, ob die Befestigungselemente voll funktionsfähig sind, d.h. keine sichtbaren Risse, Scheuerstellen, aufgebogene Haken aufweisen. Um ein Verrutschen des Anhängers zu verhindern, sollten Radsicherungen angebracht werden. Der Anhänger muss so gesichert sein, dass er während des Transports nicht bewegt werden kann.

Vor dem Abladen des transportierten Anhängers die Rampen aufklappen und dann die Gurte, die den Anhänger gegen ein mögliches Verrutschen während des Transports gesichert haben, lösen. Fahren Sie dann mit dem Schlepper an den Anhänger heran und schließen Sie die Bremsleitungen an. Der nächste Schritt umfasst das Herausziehen der Keile, die sich unter den Rädern des Anhängers befinden. Nachdem alle oben genannten Schritte durchgeführt wurden, können Sie mit dem Herunterfahren des Anhängers beginnen.



ACHTUNG

ACHTUNG!

Beim Be- und Entladen des Anhängers sind die allgemeinen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften zu beachten. Die Bediener von Umschlaggeräten müssen zur Arbeit mit diesen Geräten berechtigt sein.



ACHTUNG

ACHTUNG!

Achten Sie besonders auf den Neigungswinkel der Rampen im Niederfluranhänger. Er sollte 10° nicht überschreiten. Ein zu großer Neigungswinkel der Rampen kann zur Beschädigung des landwirtschaftlichen Anhängers sowie des Transportanhängers führen.

1.5.4 Selbsttransport durch den Benutzer

Der Selbsttransport des Anhängers durch den Benutzer besteht im Transport des Anhängers mithilfe eines eigenen Ackerschleppers an seinen Bestimmungsort.

Bevor Sie den Anhänger selbst transportieren, lesen Sie unbedingt die Bedienungsanleitung durch und befolgen Sie ihre Empfehlungen.



ACHTUNG

ACHTUNG!

Der Schlepperfahrer sollte sich mit dem Inhalt der Bedienungsanleitung vertraut machen und die darin enthaltenen Hinweisen einhalten.



ACHTUNG

ACHTUNG!

Beim Fahren sollte der Fahrer des Transportfahrzeugs, das den Anhänger transportiert, besonders vorsichtig sein, da er den Schwerpunkt des Fahrzeugs nach oben verlagert.

Nur technisch einwandfreie und zugelassene Befestigungsmittel verwenden. Bei der Auswahl der Befestigungsmittel ist die Bedienungsanleitung des Herstellers durchzulesen.



GEFAHR

GEFAHR!

Überprüfen Sie die Komponenten, die den Traktor mit dem Anhänger verbinden, da sie bei unsachgemäßem Gebrauch einen Unfall verursachen können.

1.6 Reinigung des Anhängers

Nach jedem Abschluss von Arbeiten sollte der Anhänger gründlich gereinigt und mit einem Wasserstrahl gewaschen werden.

Reinigen Sie die Maschine vor längerer Inaktivität, nach dem Transport von korrosivem Material und immer dann, wenn es nötig ist. Der Anhänger ist gemäß den folgenden Richtlinien zu reinigen.

Die Maschine sollte an den dafür vorgesehenen Stellen bei Lufttemperaturen über Null gereinigt werden.

Der erste Schritt bei der Reinigung des Anhängers besteht darin, die Wände zu öffnen und den Anhänger von Restmaterial, das transportiert wurde, zu beseitigen. Nach dieser Vorbereitung kann der Anhänger gereinigt werden.

Der Anhänger sollte mit sauberem Wasser oder Wasser mit Reinigungsmittel gereinigt werden. Bei der Verwendung von verschiedenen Reinigungsmitteln lesen Sie bitte die Hinweise zur möglichen Verwendung und beurteilen, ob sie zum Waschen des Anhängers verwendet werden können.

Es ist verboten, irgendwelche organischen Lösungsmittel und andere Substanzen zu verwenden, die lackierte Oberflächen sowie Gummi- oder Kunststoffbauteile beschädigen könnten.

Zur Reinigung des Anhängers kann ein Hochdruckreiniger verwendet werden. Bitte lesen Sie vorher die mit dem Hochdruckreiniger gelieferte Bedienungsanleitung durch. Halten Sie bei der Verwendung eines Hochdruckreinigers einen Sicherheitsabstand zwischen der Düse des Gerätes und der Oberfläche des Anhängers ein. Der Mindestabstand beträgt 50 cm. Bei der Reinigung des Anhängers mit einem Hochdruckreiniger ist es nicht gestattet, den Wasserstrahl direkt auf Bauteile der Hydraulik-, Pneumatik- und Elektroanlage, d. h. auf Leitungen, Ventile, Zylinder, Stecker, elektrische Anschlüsse usw., sowie auf Schmierstellen des Anhängers, Informations- und Warnschilder und auf das Typenschild zu richten.

Der Anhänger ist mit Elementen aus Kunststoff ausgestattet, für deren Reinigung wird empfohlen, sauberes Wasser oder Wasser mit einem speziellen Reinigungsmittel, das für diese Art von Oberfläche bestimmt ist, zu verwenden.

Oberflächen mit Öl- und Fettflecken sollten mit Mitteln gereinigt werden, die für diese Art der Verschmutzung geeignet sind. Zur Reinigung dieser Verschmutzungen können auch andere Entfettungsmittel verwendet werden. Bevor sie die Oberfläche reinigen. Die verschmutzte Oberfläche nach dem Entfetten mit Wasser und dem dafür vorgesehenen Reinigungsmittel spülen.

Bei der Verwendung verschiedener Arten von Reinigungsmitteln und organischen Mitteln ist zu beachten, dass diese die Komponenten der Maschine, insbesondere Dichtungen und elastische Leitungen, in Mitleidenschaft ziehen können. Einige Stoffe können die Alterung des Materials beschleunigen. Verwenden Sie nur spezialisierte Reinigungs- und Pflegemittel für die jeweiligen Oberflächen. Lesen und beachten Sie stets die mit den Reinigungs- und Pflegemitteln gelieferten Informationen.



ACHTUNG

ACHTUNG!

Schmieren Sie alle Schmierstellen nach dem Waschen und Trocknen der Maschine.

1.7 Lagerung

Lagern Sie den Anhänger in einem überdachten Bereich (vorzugsweise auf einem ebenen und befestigten Untergrund) und so, dass Verletzungen von Personen und Tieren vermieden werden.

Wenn der Anhänger längere Zeit nicht benutzt werden soll, ist darauf zu achten, dass die Maschine gegen Witterungseinflüsse geschützt ist. Zu den Vorbereitungen, den Anhänger längere Zeit unbenutzt zu lassen, gehört unter anderem eine gründliche Reinigung und Trocknung aller Maschinenkomponenten einschließlich Reifen und Felgen, wie in Abschnitt "1.6. Reinigung des Anhängers" beschrieben.

Die Korrosionsstellen sind sorgfältig zu behandeln. Hierzu sollten diese Stellen grundiert (nach entsprechender Vorbereitung) und endbeschichtet werden. Bei Ausbesserungen folgen Sie den Anweisungen des Lackherstellers.

Bei der Vorbereitung des Anhängers für eine längere Zeit der Nichtbenutzung, die Maschinenteile unabhängig vom Datum der letzten Schmierung, schmieren.

Während der Abstellzeit überprüfen Sie von Zeit zu Zeit den Reifendruck. Wenn der Druck zu niedrig ist, füllen Sie den Reifen auf.

Es wird empfohlen, dass die Radlage alle 14 Tage in Bezug auf den Boden geändert wird, damit die Kontaktfläche zwischen Reifen und Boden bei längerem Stillstand gewechselt wird.

2. Betriebssicherheit

2.1 Informationspflicht



ACHTUNG

ACHTUNG!

Bei der Übergabe des Anhängers zwischen den Nutzern ist auch die Betriebsanleitung zu geben und der Übernahmetrailer entsprechend der Betriebsanleitung zu schulen.

2.2 Allgemeine Sicherheitsvorschriften

Der Anhänger muss vor jedem Einsatz auf seine Betriebssicherheit überprüft werden.

1. Zusätzlich zu den Anweisungen in dieser Bedienungsanleitung sind auch die allgemein geltenden Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften zu beachten.
2. Die angebrachten Schilder, Warnungen und Informationen enthalten wichtige Hinweise für den sicheren Betrieb. Die Einhaltung der Vorschriften dient der Sicherheit des Benutzers.
3. Der Anhänger darf nur in Betrieb genommen werden, wenn alle erforderlichen Vorrichtungen angeschlossen und gegen unbeabsichtigtes Lösen oder Öffnen gesichert sind (z. B. Deichselkupplung, Steckverbindungen).
4. Machen Sie sich vor dem Arbeitsbeginn mit allen Einrichtungen und Steuerungselementen sowie deren Funktion vertraut. Dafür ist es beim Betrieb zu spät.
5. Die Nutzung des Anhängers durch Personen, die unter Alkohol- oder Drogeneinfluss stehen, nicht geschult sind oder nicht über die entsprechenden Berechtigungen zum Führen mechanischer Fahrzeuge verfügen, ist verboten.
6. Es ist verboten, die vom Hersteller angegebene Höchstgeschwindigkeit zu überschreiten: T735C- 25km/h.

Die Verwendung der Maschine für andere Zwecke als die, für die sie bestimmt ist, kann zum Erlöschen der Garantie führen. Der Betreiber eines Anhängers, der den Anhänger nicht bestimmungsgemäß betreibt, übernimmt die volle Verantwortung für alle Folgen, die sich aus der Benutzung des Anhängers ergeben.

2.3 Betriebssicherheit

1. Der Benutzer muss diese Anleitung sorgfältig lesen, bevor er die Maschine in Betrieb nimmt. Alle Hinweise in dieser Anleitung sind während des Betriebes zu beachten.
2. Wenn die in dieser Anleitung enthaltenen Informationen unverständlich sind, wenden Sie sich bitte an den Händler, der im Namen des Herstellers den autorisierten technischen Service anbietet oder direkt an den Hersteller.
3. Eine unvorsichtige und unsachgemäße Verwendung des Anhängers sowie die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise in dieser Anleitung stellen eine Gefahr für die Gesundheit und das Leben des Bedieners und umstehender Personen dar.
4. Es wird darauf hingewiesen, dass Restrisiken bestehen, deshalb sollte das Beachten der Regeln der sicheren Nutzung das Grundprinzip des Einsatzes des Anhängers sein.

5. Alle Sicherheitshinweise sollten auch an alle anderen Anhängerbenutzer weitergegeben werden.
6. Vergewissern Sie sich vor der Inbetriebnahme, dass die unmittelbare Umgebung frei von Kindern oder Unbeteiligten ist. Besondere Aufmerksamkeit ist bei schlechter Sicht erforderlich.
7. Der Aufenthalt auf dem Anhänger während der Fahrt, beim Ankuppeln des Anhängers an den Schlepper oder beim Be- und Entladen ist verboten.
8. Nach dem Entladen ist der Ladekasten vollständig abzusenken. Lassen Sie den Anhänger mit dem angehobenen Ladekasten niemals ohne Aufsicht stehen.
9. Das Betreten des Anhängers ist nur bei absolutem Stillstand des Anhängers und gestopptem Schleppermotor möglich.
10. Das Heben und Senken des Ladekastens sollte immer vom Fahrersitz aus gesteuert werden.
11. Kuppeln Sie den Anhänger vorschriftsmäßig nur mit den empfohlenen Vorrichtungen und sichern Sie die Zugöse an der Transportdeichsel des Schleppers.
12. Beim An- und Abkuppeln des Anhängers an und vom Schlepper ist besondere Vorsicht geboten.
13. Bei der Montage und Demontage sollten die Stütz- und Sicherungsvorrichtungen sowie die Leiter in einer Position aufgestellt werden, die einen sicheren Betrieb gewährleistet.
14. Zulässige Achslasten, Gesamtgewicht und Transportmaße beachten.
15. Transportausrüstung prüfen: Bremsen und Lichter, Kennzeichnungsschild und andere Schutzvorrichtungen anschließen und prüfen.
16. Überprüfen Sie vor der Fahrt die Funktion der Beleuchtung und der Bremsen und bereiten Sie den Anhänger gemäß den Empfehlungen im Abschnitt „Fahrten auf öffentlichen Straßen“.
17. Berücksichtigung von Änderungen des Fahrzeugverhaltens, der Lenk- und Bremsleistung durch den Anhänger und die Ladung an Bord.
18. Beim Fahren eines Anhängers ist die Lastverteilung und/oder die Trägheitskräfte, insbesondere bei asymmetrischer Lastverteilung, zu berücksichtigen.
19. Halten Sie sich nicht in Reichweite herausfallender Ladung auf.
20. Das hydraulische Heben (Kippen) des Ladekastens kann nur dann aktiviert werden, wenn:
 - der Anhänger an den Schlepper angekuppelt ist,
 - auf einer festen, ebenen Fläche steht,
 - niemand in der Entladezone verbleibt,
 - der Schlepper mit dem Anhänger in einer Linie steht,
 - ein sicherer Abstand zu Stromleitungen eingehalten wird,
 - keine starken Windböen vorkommen.
21. Muss die Entladung rückwärts am Hang erfolgen, so muss die Zugmaschine mit dem Anhänger nach oben gerichtet sein. Bitte beachten Sie, dass der Anhänger nicht vorwärts entladen werden kann.
22. Bei allen Arbeiten mit angehobenem Ladungsträger (notwendigerweise unbeladen - das Anheben des beladenen Ladungsträgers ist verboten) muss der Ladungsträger mit Hilfe der mit dem Anhänger mitgelieferten Stützfüße gegen Umfallen gesichert werden. Schalten Sie den Motor des Schleppers aus und ziehen Sie den Zündschlüssel aus dem Zündschloss ab.

23. Achten Sie darauf, dass Sie beim Öffnen und Schließen der Kastenwände keine Finger und Hände einquetschen.
24. Beachten Sie die Warnhinweise zu Stellen, an denen beim Betätigen des Anhängers Quetschungen und Schnittverletzungen auftreten können. Beim An- und Abkuppeln des Anhängers vom Schlepper besteht Verletzungsgefahr. Deshalb beim An- und Abkuppeln des Anhängers nicht zwischen den Anhänger und den Schlepper treten oder hinter dem Anhänger stehen, es sei denn, er ist mit Unterlegkeilen oder der Feststellbremse gesichert.
25. Zwischen Zugmaschine und Anhänger darf sich niemand aufhalten, wenn das Fahrzeug nicht gegen unbeabsichtigtes Wegrollen der Feststellbremse und/oder des Unterlegkeils gesichert ist.
26. Sichern Sie den Anhänger und den Schlepper beim Stillstand gegen Wegrollen – ziehen Sie die Handbremse an und verwenden Sie einen Unterlegkeil.
27. Es ist verboten, mit angehobenem Ladekasten zu fahren.
28. Halten Sie beim Anheben des Ladekastens einen Sicherheitsabstand zu elektrischen Leitungen ein. An der Stirnwand des Anhängers ist ein Piktogramm Nr. 3 (Tabelle 2) nach PN-ISO 11684:1998: Achtung Elektroleitungen, angebracht.
29. Die Fahrgeschwindigkeit muss stets den Umgebungsbedingungen angepasst sein und darf die vom Hersteller festgelegte Geschwindigkeit nicht überschreiten: T735C- 25km/h. Vermeiden Sie plötzliche Biegemanöver bei der Fahrt auf- und abwärts auf den Gefällen.
30. Halten Sie bei Wendemanövern einen ausreichenden Sicherheitsabstand mit der Maschine ein.
31. Bei der Rückwärtsfahrt auf ausreichende Sicht achten (evtl. Hilfe einer anderen Person).
32. Bei der Kurvenfahrt muss die Trägheit des Anhängers berücksichtigt werden.
33. Halten Sie beim Wenden und Rückwärtsfahren den minimalen Wenderadius von ca. 7 m ein.
34. Das Anbringen einer Zusatzsicherung für auf dem Anhänger transportierte Ladung (Kette, Plane, Folie, Gitteraufsatz usw.) darf nur dann erfolgen, wenn der Schleppermotor ausgeschaltet und der Zündschlüssel aus dem Zündschloss abgezogen wurde.
35. Funktionsstörungen von angehängten Elementen sollten nur dann behoben werden, wenn der Schleppermotor ausgeschaltet und der Zündschlüssel aus dem Zündschloss abgezogen wurde.
36. Bei Ausfall des Hydraulik- oder Pneumatiksystems ist der Anhänger bis zur Beseitigung der Störung außer Betrieb zu nehmen.
37. Reduzieren Sie den Öl- oder Luftdruck, bevor Sie Reparaturarbeiten an der Hydraulik oder Pneumatik durchführen.
38. Bei einer Verletzung durch Kontakt mit einem starken Hydraulikölstrahl sofort einen Arzt aufsuchen. Hydrauliköl kann in die Haut oder in die Augen eindringen und Infektionen verursachen.
39. Verwenden Sie das vom Hersteller empfohlene Hydrauliköl. Niemals zwei Ölsorten zusammen mischen.
40. Das Betreten der Ladefläche ist erst nach Ausschalten des Antriebs und Abstellen des Motors gestattet. Den Zündschlüssel aus dem Zündschloss abziehen.

41. Vor dem Verlassen des Schleppers den Motor abstellen und den Zündschlüssel ziehen. Ziehen Sie dann die Feststellbremse an und sichern Sie den Anhänger mit einem Unterlegkeil.
42. Bei Fahrten auf öffentlichen Straßen darf die maximal zulässige Achslast des Anhängers den auf dem Typenschild angegebenen Wert nicht überschreiten.
43. Der maximal zulässige Druck in der pneumatischen Zweileiteranlage beträgt 650-800 kPa, der Einleiteranlage 580-630 kPa. Der maximal zulässige Druck in der pneumatischen Einleiteranlage beträgt 18000 kPa.
44. Vom Hersteller wird der Anhänger im fertig montierten Zustand geliefert.
45. Die Vorbereitung des Anhängers für den Betrieb (Anschließen von Hydraulik-, Pneumatikschläuchen usw.) sollte bei ausgeschaltetem Schleppermotor und abgezogenem Zündschlüssel erfolgen.
46. Die Hydraulikschläuche sollen alle 5 Jahre ausgewechselt werden.
47. Lärm - der äquivalente A-bewertete Emissionsschalldruckpegel (LpA) darf 70 dB nicht überschreiten.
48. Der Anhänger ist sauber zu halten.
49. Vor der Durchführung eines Rückwärtsfahrmanövers müssen umstehende Personen durch ein akustisches Signal oder durch die Unterstützung eines Lotsen gewarnt werden.

**WARNUNG****WARNUNG!**

Bei Arbeiten mit einem Anhänger während eines Gewitters besteht die Gefahr von Blitzeinschlägen.

**WARNUNG****WARNUNG!**

Bei Fahrten auf Gefällen oder unebenem Untergrund besteht die Gefahr des Umkippens der Maschine.

**WARNUNG****WARNUNG!**

Es ist unbedingt erforderlich, die Brandschutzvorschriften einzuhalten und Gefahren, die während des Betriebs oder im Stillstand der Maschine auftreten können, sofort zu beseitigen. Auf dem Schlepper sollte ein Feuerlöscher vorhanden sein.

2.4 Warn- und Hinweispiktogramme


2.4.1 Warnsymbole

Die Warnzeichen und -aufschriften auf dem Anhänger dürfen nicht entfernt werden. Sie dienen der sicheren Handhabung des Anhängers. Ist der Informationsaufkleber beschädigt oder wurde er entfernt, muss er nachbestellt werden. Aufkleber mit Aufschriften und Symbolen sind bei den Servicestellen oder beim Anhängerhersteller erhältlich.

Tabelle 2. Sicherheitszeichen

Nr.	Piktogramm	Bedeutung
1.		<p>Achtung Lesen Sie vor Beginn der Arbeit die Bedienungsanleitung durch.</p>
2.		<p>Achtung Vor Wartungs- und Reparaturarbeiten den Schleppmotor ausschalten und den Zündschlüssel aus dem Zündschloss abziehen.</p>
3.		<p>Achtung Stromschlaggefahr. Ein Sicherheitsabstand zu Freileitungen ist einzuhalten.</p>
4.		<p>Achtung Quetschgefahr für die Finger. Nicht in den Quetschbereich greifen, wenn die Elemente in Bewegung sind.</p>
5.		<p>Achtung Quetschgefahr. Es ist verboten, Reparatur- und Wartungsarbeiten unter dem gegen Absturz nicht gesicherten Ladekasten durchzuführen.</p>
6.		<p>Achtung Gefahr des Überfahrenwerdens Das Fahren auf Maschine ist nur auf dem Beifahrersitz gestattet, sofern die Sicht des Fahrers nicht behindert wird.</p>
7.		<p>Achtung Quetschgefahr für den Körper Sicherheitsabstand zur Maschine einhalten.</p>
8.		<p>Achtung Sturzgefahr Das Mitfahren auf Plattformen und Leitern ist verboten.</p>

9.		Achtung Quetschgefahr für den Körper Es ist verboten, im sich Bewegungsbereich der Gelenkverbindungen bei laufendem Schleppermotor aufzuhalten.																		
10.		Achtung Die Ladefläche darf nicht auf einem Gefälle gekippt werden. Gefahr des Umkippens der Maschine und Quetschens vom ganzen Körper.																		
11.		Befestigungspunkt für das Heben.																		
12.	<table border="1"> <tr> <td>Ładowność 3,2t</td> </tr> <tr> <td>Ciśnienie pracy w układzie hydraulicznym 18MPa</td> </tr> <tr> <td>Maksymalne ciśnienie w układzie pneumatycznym: - 0,6 MPa jedнопrzewodowy - 0,8 MPa dwuprzewodowy</td> </tr> </table>	Ładowność 3,2t	Ciśnienie pracy w układzie hydraulicznym 18MPa	Maksymalne ciśnienie w układzie pneumatycznym: - 0,6 MPa jedнопrzewodowy - 0,8 MPa dwuprzewodowy	Informationspiktogramm.															
Ładowność 3,2t																				
Ciśnienie pracy w układzie hydraulicznym 18MPa																				
Maksymalne ciśnienie w układzie pneumatycznym: - 0,6 MPa jedнопrzewodowy - 0,8 MPa dwuprzewodowy																				
13.	<p>UWAGA! Zabrania się wykonywania czynności kontrolno-obsługowych pod obciążoną lub przechyloną, a nie podpartą skrzynią ładunkową</p>	Informationspiktogramm.																		
14.	<p>UWAGA! Zabrania się przebywania w zasięgu zsypanych ładunków. Zabrania się wchodzenia na przyczepę podczas jazdy</p>	Informationspiktogramm.																		
15.	<p>Nakrętki kół dokręcić po kilku kilometrach a następnie robić to okresowo</p>	Informationspiktogramm.																		
16.	<p>Uwaga! Łączenie tylko z górnym zaczepem transportowym ciągnika</p>	Informationspiktogramm.																		
17.	<p>UWAGA! Łączenie dyszla z okiem obrotowym tylko ze sztywnym zaczepem transportowym ciągnika</p>	Informationspiktogramm.																		
18.		Informationspiktogramm.																		
19.	<table border="1"> <tr> <td colspan="2">Przybliżone masy wybranych towarów 1 m sześcienny = kg</td> </tr> <tr> <td>Ziemia</td> <td>1600 - 1800</td> </tr> <tr> <td>Pszonica</td> <td>710 - 820</td> </tr> <tr> <td>Ziemniaki</td> <td>625 - 725</td> </tr> <tr> <td>Buraki cukrowe</td> <td>650 - 700</td> </tr> <tr> <td>Rośliny strączkowe</td> <td>740 - 820</td> </tr> <tr> <td>Kruszywo budowlane</td> <td>1400 - 1850</td> </tr> <tr> <td>Wapno</td> <td>900 - 1500</td> </tr> <tr> <td>Węgiel kamienny</td> <td>1200 - 1600</td> </tr> </table>	Przybliżone masy wybranych towarów 1 m sześcienny = kg		Ziemia	1600 - 1800	Pszonica	710 - 820	Ziemniaki	625 - 725	Buraki cukrowe	650 - 700	Rośliny strączkowe	740 - 820	Kruszywo budowlane	1400 - 1850	Wapno	900 - 1500	Węgiel kamienny	1200 - 1600	Informationspiktogramm.
Przybliżone masy wybranych towarów 1 m sześcienny = kg																				
Ziemia	1600 - 1800																			
Pszonica	710 - 820																			
Ziemniaki	625 - 725																			
Buraki cukrowe	650 - 700																			
Rośliny strączkowe	740 - 820																			
Kruszywo budowlane	1400 - 1850																			
Wapno	900 - 1500																			
Węgiel kamienny	1200 - 1600																			
20.		Informationspiktogramm.																		

21.		Piktogramm der Geschwindigkeitsbegrenzung
-----	---	---

2.4.2 Anordnung der Piktogramme auf der Maschine

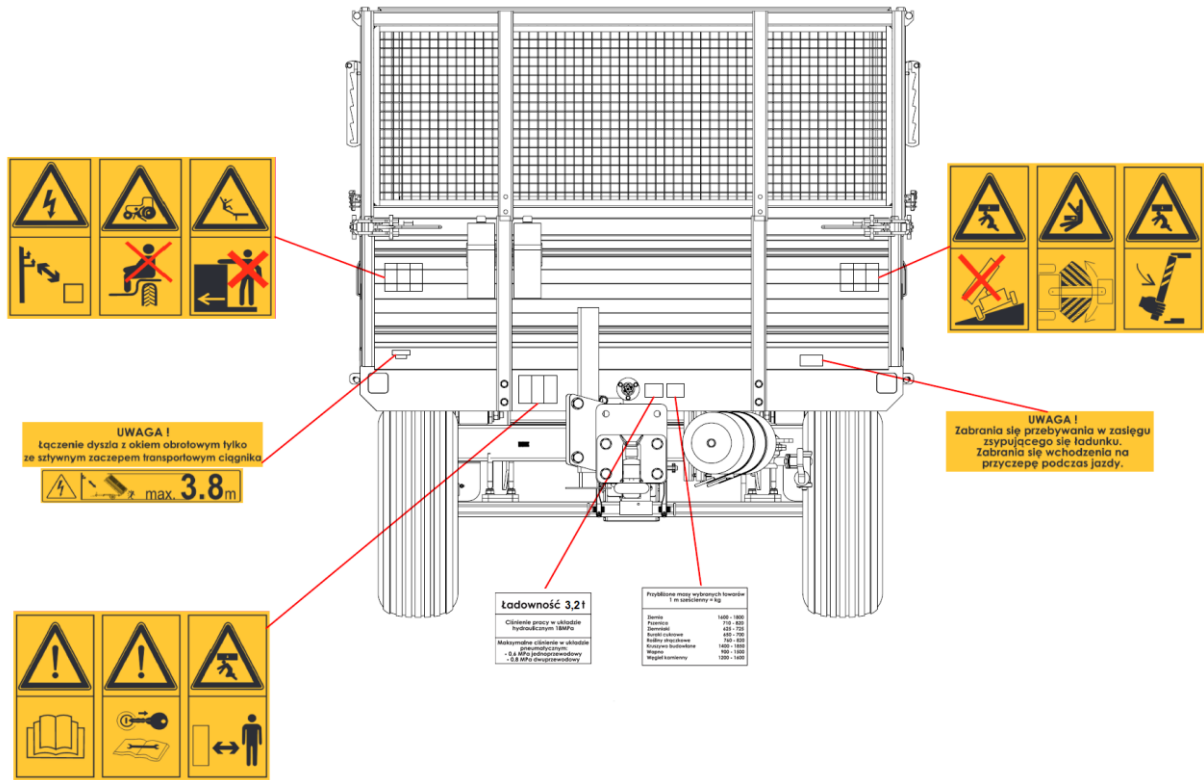


Abbildung 4. Anordnung der Piktogramme an den Anhängerwänden – Frontwand

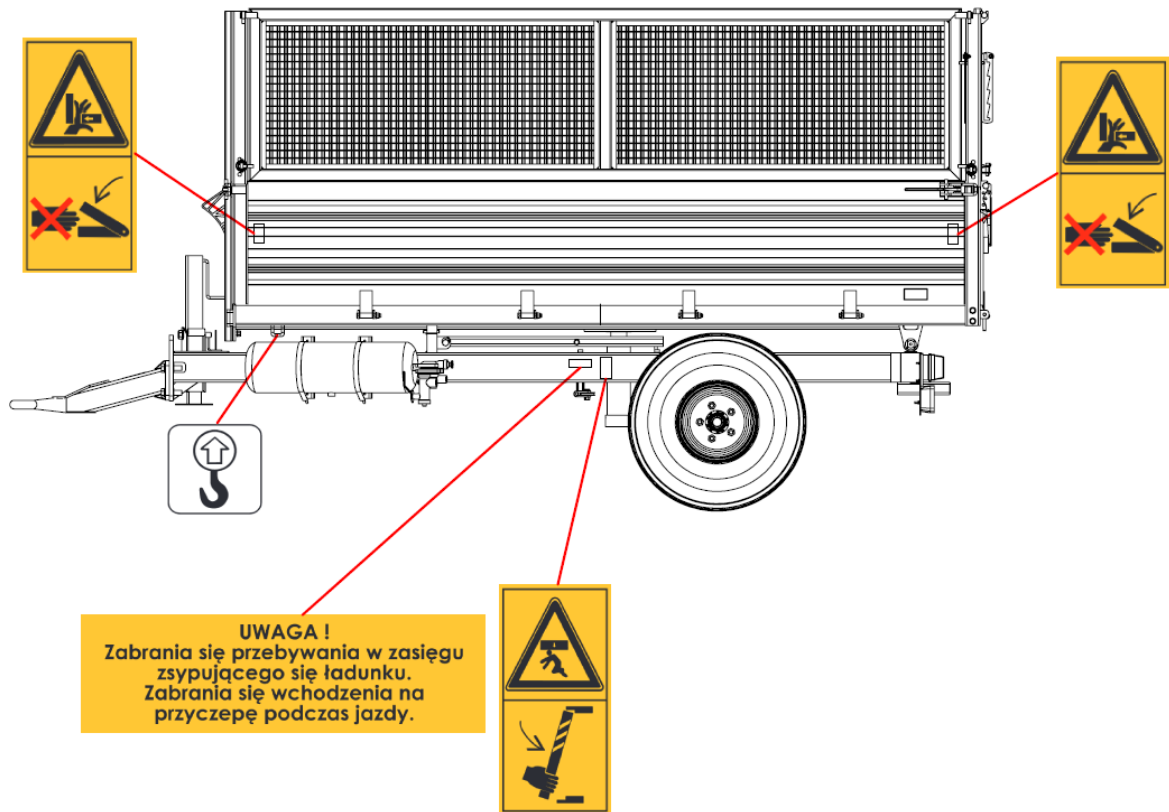


Abbildung 5. Anordnung der Piktogramme an den Anhängerwänden – linke und rechte Seite symmetrisch

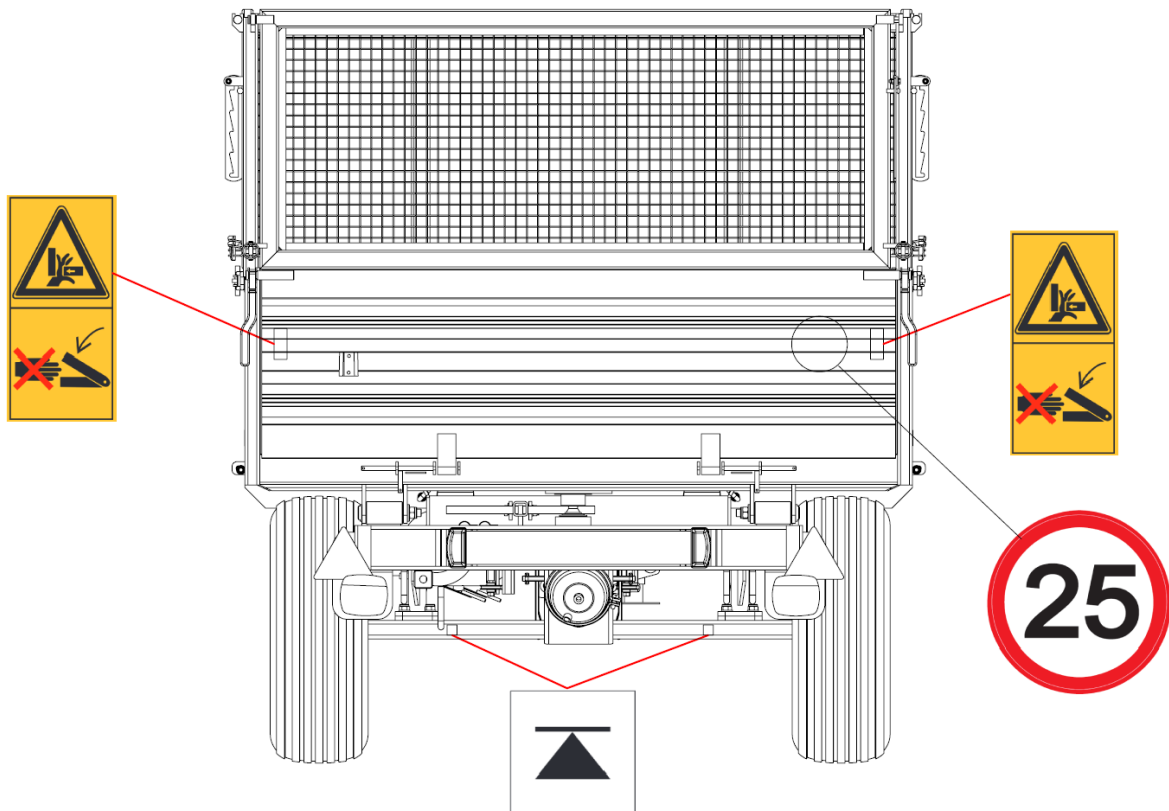


Abbildung 6. Anordnung der Piktogramme an den Anhängerwänden – hintere Wand



ACHTUNG

ACHTUNG!

Der Benutzer des Anhängers ist verpflichtet, dafür zu sorgen, dass die Warnsymbole und Aufschriften auf dem Anhänger während der gesamten Nutzungsdauer lesbar sind. Wenn sie beschädigt oder zerstört sind, müssen sie durch neue ersetzt werden.

3. Technische Daten

3.1 Grundlegende technische Daten

Tabelle 3. Beschreibung des Anhängers

r.	Allgemeine Angaben	T735C	
1.	Fahrzeugtyp	LANDWIRTSCHAFTLICHER ANHÄNGER	
2.	Hersteller	METAL-FACH Sp. z o.o. 16-100 Sokółka, ul. Kresowa 62	
3.	Typ	T735C	
4.	Variante (Modell)	T735C/1	T735C/2
4.	Art des Aufbaus	Kasten	
5.	Anbringungsstelle des Typenschildes	am vorderen Querträger des Pritzscherahmens, rechts	
6.	Ort der Fahrgestellnummerprägung	Auf dem Typenschild und am seitlichen Querträger des Fahrgestellrahmens, rechts	
Abmessungen und Gewichte			
7.	Länge, mm	min. 3900 max. 4350	min 4100 max. 4350
8.	Breite, mm	min. 1790 max. 1950	
9.	Höhe (mit Gitteraufsatz, abhängig von der Bereifung), mm	max. 2070	
10.	Anzahl der Achsen, Stk.	1	
11.	Achsenabstand, mm	nicht zutreffend	
12.	Radstand, mm	1350–1450	
13.	Höhe Ladefläche, mm	max. 840 <i>reifenabhängiger Wert</i>	
14.	Durchmesser der Öffnung Zugöse, mm	40	
15.	Leergewicht Fahrzeug, kg*	max. 1000	max. 1100
16.	Zulässiges Gesamtgewicht des Fahrzeugs, kg:	4000	4400
	- pro Achse, kg	3300	3700
	- pro Kupplung, kg	700	700
17.	Maximale Achslast, kN	32,34	36,26
	Maximale Stützlast [kN]	8,04	8,04
18.	zulässig Ladefähigkeit des Fahrzeugs [kg]*	3000–3250	3300-3650
Federung			
19.	Federungsart	Starrachse, abhängig	

Räder und Bereifung			
20.	Anzahl der Räder, Stk.	2	
21.	Reifengröße, PR-Zahl, Tragfähigkeitsindex, Radscheibengröße, Druck	Siehe Abschnitt 5.2	
Bremsanlage			
22.	Bremse Betriebsbremse		
	- Art	mechanisch, Trommelbremse	Trägheitsbremse
	- Steuerung	Druckluftanlage Einleiteranlage (optional Zweileiteranlage) oder hydraulische Einleiteranlage	Trägheitssteuerung
	- wirkt auf (Anzahl der Räder)	2 Räder	2 Räder
23.	Bremse Feststellbremse		
	- Art	mechanisch, Trommelbremse	Trägheitsbremse
	- Steuerung	manuell, mit Hilfe eines Schraubgetriebes oder mit Hilfe eines Ratschenhebels	Manuell, mit Auflaufbremse
	- wirkt auf	2 Räder	2 Räder
Elektroanlage			
24.	Spannung Nennwert, V	12, vom zugehörigen Schlepper	
Betriebsdaten			
25.	Minimaler Drehdurchmesser	abhängig vom angeschlossenen Schlepper	
26.	Maximale Arbeitsgeschwindigkeit, km/h	25	
27.	Maximale Transportgeschwindigkeit, km/h	25	
Zusatzinformationen			
28.	- Ankuppeln an die Schlepperkupplung	mit der oberen oder unteren Transportkupplung des Schleppers	
29.	Aufzug mitarbeitend	min. 25 kW	
30.	Reinheitsklasse des Hydrauliköls	Nicht weniger als 8 nach WAS 1638 (Kategorie 20/18/15 nach ISO 4406-1998)	

*Je nach Ausführung

3.2 Abmessungen der Anhänger

Die Aufbaumasse der Anhänger in der Transportstellung zeigen folgende Zeichnungen:

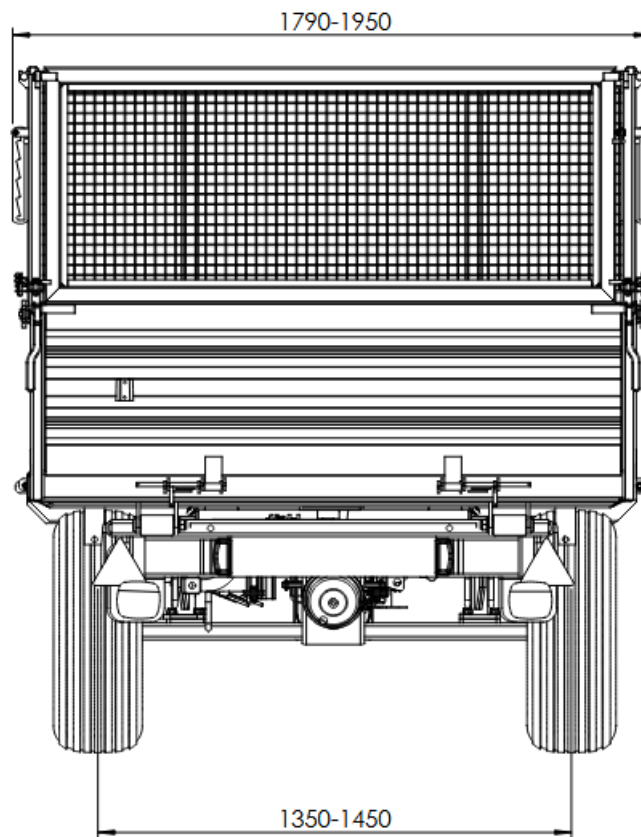


Abbildung 7. Abmessungen des Anhängers – Rückansicht

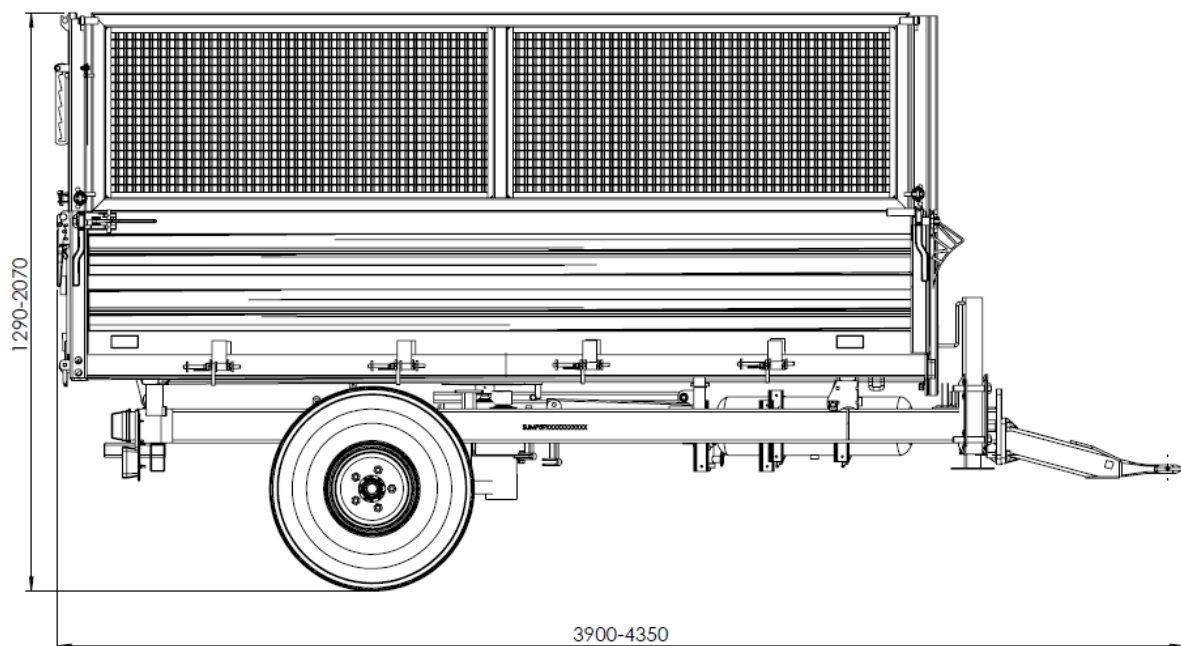


Abbildung 8. Abmessungen des Anhängers mit Druckluft- oder Hydraulikbremse – Seitenansicht

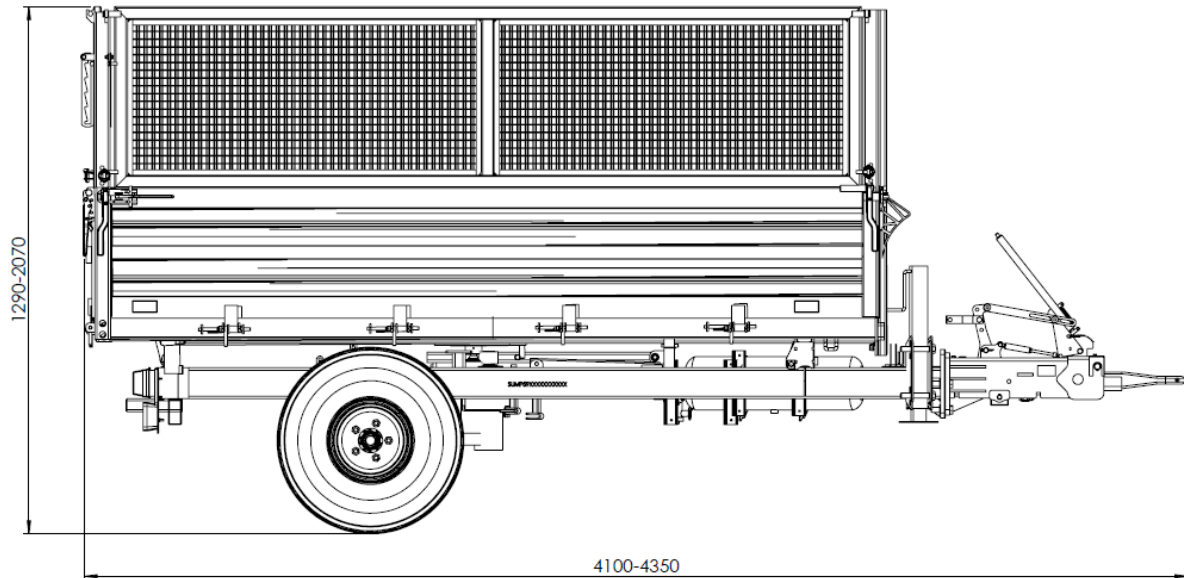


Abbildung 9. Abmessungen des Anhängers mit Auflaufbremse – Seitenansicht

3.3 Allgemeine Bau- und Funktionsweise

Der Anhänger vom Typ T735C ist eine Stahlkonstruktion mit offener Ladefläche als Rückwärtskipper und Dreiseitenkipper. Die Anhänger sind mit einer Druckluft- oder Hydraulik-Betriebsbremse (Auflaufbremse als Sonderausrüstung) und einer manuell betätigten Feststellbremse ausgestattet, die über ein Schräggetriebe (oder einen Ratschenhebel) auf die Reibungselemente der Achsbetriebsbremse wirkt.

Der Anhänger verfügt über eine komplette Signal- und Warnanlage (Elektroanlage und Rückstrahler).

Der Anhänger kann auch für den Transport auf öffentlichen Straßen eingesetzt werden.

Der Anhänger wird in Übereinstimmung mit der Richtlinie 2006/42/EG und den in der EG-Konformitätserklärung enthaltenen Normen hergestellt.

3.3.1 Fahrgestell

Das Fahrgestell des Anhängers besteht aus folgenden Komponenten: Ober- und Unterrahmen, Deichsel (die Art der Deichsel hängt von der jeweiligen Anhängerbaugruppe ab), Radsätzen. Der untere Rahmen ist als Schweißkonstruktion aus Blech und Stahlprofilen ausgeführt.

Die Ausführung des unteren Rahmen hängt von der Art der Bremse und der verwendeten Deichsel ab.

Die Achse besteht aus Rechteckstangen mit Drehpunkten, auf denen die Radnaben auf Kegelrollenlagern gelagert sind. Es handelt sich um Einzelräder, die mit Trommelbremsen mit den durch mechanische Nocken betätigten Bremsbacken ausgestattet sind. Beim Auflaufbremsanhänger ist eine Auflaufachse eingebaut, die über einen Mechanismus verfügt, der das Blockieren der Fahrzeugräder während der Fahrt verhindert.

3.3.2 Ladefläche

Die Ladefläche der Anhänger besteht aus folgenden Elementen:

- Der obere Rahmen (Kastenrahmen) sitzt auf dem unteren Rahmen (Fahrgestellrahmen) in Gelenkbuchsen, die mit Bolzen gesichert sind und die Drehpunkte beim Kippen des oberen Rahmens (des Ladekastens) bilden;
- Seitenwänden und Seitengitteraufsätzen, die aus einzelnen Elementen bestehen; jedes Element verfügt über ein separates Set von Schlössern, der das Schließen und Öffnen einzelner Segmente der Wände und Aufsätze unabhängig voneinander und in beliebiger Reihenfolge ermöglicht; diese Konstruktionslösung erhöht die Funktionalität der Anhänger und erleichtert ihre Bedienung;
- Wand- und Aufsatzschlösser sind gegen selbsttätiges, unbefugtes Öffnen geschützt.

3.3.3 Hydraulischer Kippmechanismus des Kastens

Der hydraulische Kippmechanismus dient zum automatischen Entladen des Anhängers durch Rückwärts- oder Dreiseitenkippen des Ladekastens. Die Hydraulikanlage des Kippmechanismus wird aus der Schlepperhydraulik mit Öl versorgt.

Die Hydraulikanlage umfasst Hydraulikschläuche und den einfachwirkenden Hydraulikzylinder.

Ein Verteiler in der Schlepperhydraulik steuert das Heben und Senken der Ladefläche. Ein Verteiler in der Schlepperhydraulik steuert das Heben und Senken der Ladefläche.

Am unteren Rahmen des Anhängers ist eine Konstruktion anzubringen, die das Herabfallen des Kastens bei Wartungs- und Reparaturarbeiten verhindert.



ACHTUNG

ACHTUNG!

Das Absperrventil (das Ventil ist nur bei der Version mit Dreiseitenkippen vorhanden) wird vom Hersteller des Anhängers eingestellt und es ist dem Benutzer untersagt, die Einstellungen zu ändern.



ACHTUNG

ACHTUNG!

Die Durchführung von Reparatur- und Wartungsarbeiten unter dem ungesicherten Ladekasten ist verboten!



ACHTUNG

ACHTUNG!

Beim Betreten der Ladefläche ist besondere Vorsicht geboten.

3.3.4 Beleuchtungsanlage

Die Elektroanlage des Anhängers ist an die Versorgung mit Gleichstrom mit einer Spannung von 12V angepasst. Verwenden Sie ein geeignetes Verbindungskabel, um die elektrische Anlage des Anhängers an den Traktor anzuschließen. Sie haben die Wahl zwischen zwei Beleuchtungsmöglichkeiten – siehe Diagramme unten.

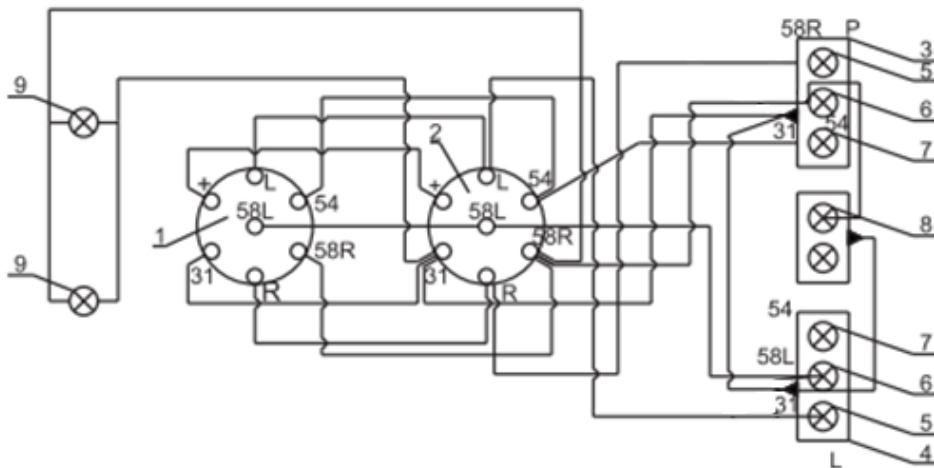


Abbildung 10. Schema der Elektroanlage des Anhängers (Basisversion – ohne leuchtende Seitenleuchten): 1 - 7-poliger Stecker, 2 - 7-polige Buchse, 3 - Rücklichteinheit rechts, 4 - Rücklichteinheit links, 5 - Glühlampen der Fahrtrichtungsanzeiger, 6 - Glühlampen der Schlussleuchten, 7 - Glühlampen der Bremsleuchten, 8 - Glühlampen der Kennzeichenbeleuchtung 9 - Begrenzungsleuchte

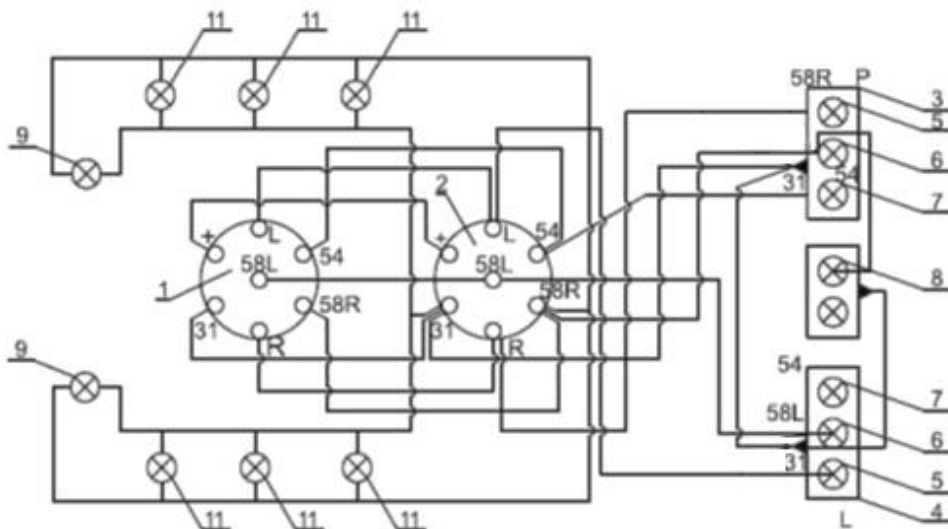


Abbildung 11. Schema der Beleuchtungsanlage mit seitlichen Begrenzungsleuchten: 1 - 7-poliger Stecker, 2 - 7-polige Buchse, 3 - Rücklichteinheit rechts, 4 - Rücklichteinheit links, 5 - Glühlampen der Fahrtrichtungsanzeiger, 6 - Glühlampen der Schlussleuchten, 7 - Glühlampen der Bremsleuchten, 8 - Glühlampen der Kennzeichenbeleuchtung 9 - Begrenzungsleuchte, 10 - Umrissleuchte, 11 - Seitliche Begrenzungsleuchte

3.3.5 Anhängerbremsanlage

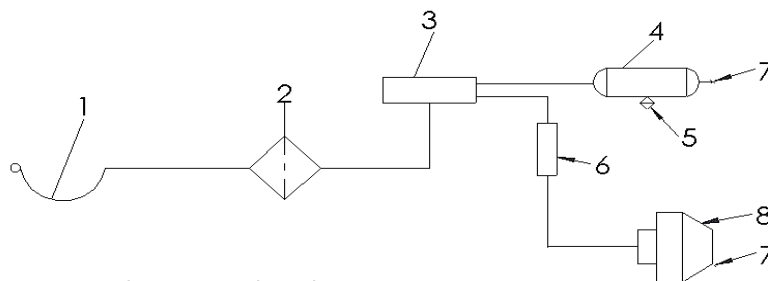
3.3.5.1 Druckluft- und Hydraulikbremse T735C/1

Der Anhänger T735C/1 ist mit folgenden Bremsanlagen ausgestattet:

- Betriebsbremse – pneumatisch gesteuert, Zweileiter (optional Einleiter), betätigt über das Bremspedal des Schleppers vom Fahrersitz aus oder hydraulisch gesteuert;
- Feststellbremse – mechanisch mit dem Kurbelmechanismus und dem Schraubgetriebe auf der linken Seite des Anhängers gesteuert oder pneumatisch über den Schalter mit Federzylindern (oder mit Hilfe eines Ratschenhebels) betätigt, wirkt auf die Räder der hinteren Achse.

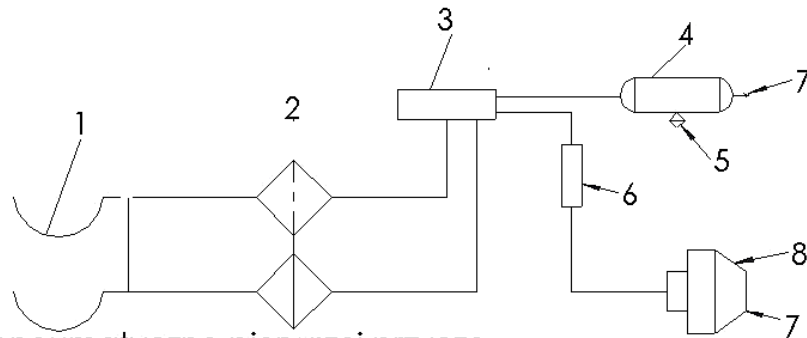
Die Konstruktion der Betriebsbremse gewährleistet das automatische Abbremsen der Räder des Anhängers, falls die Pneumatikanlagen von Anhänger und Schlepper unbeabsichtigt voneinander getrennt werden.

Schemen der Bremsanlage sind auf den Zeichnungen auf den folgenden Seiten dieser Bedienungsanleitung dargestellt.



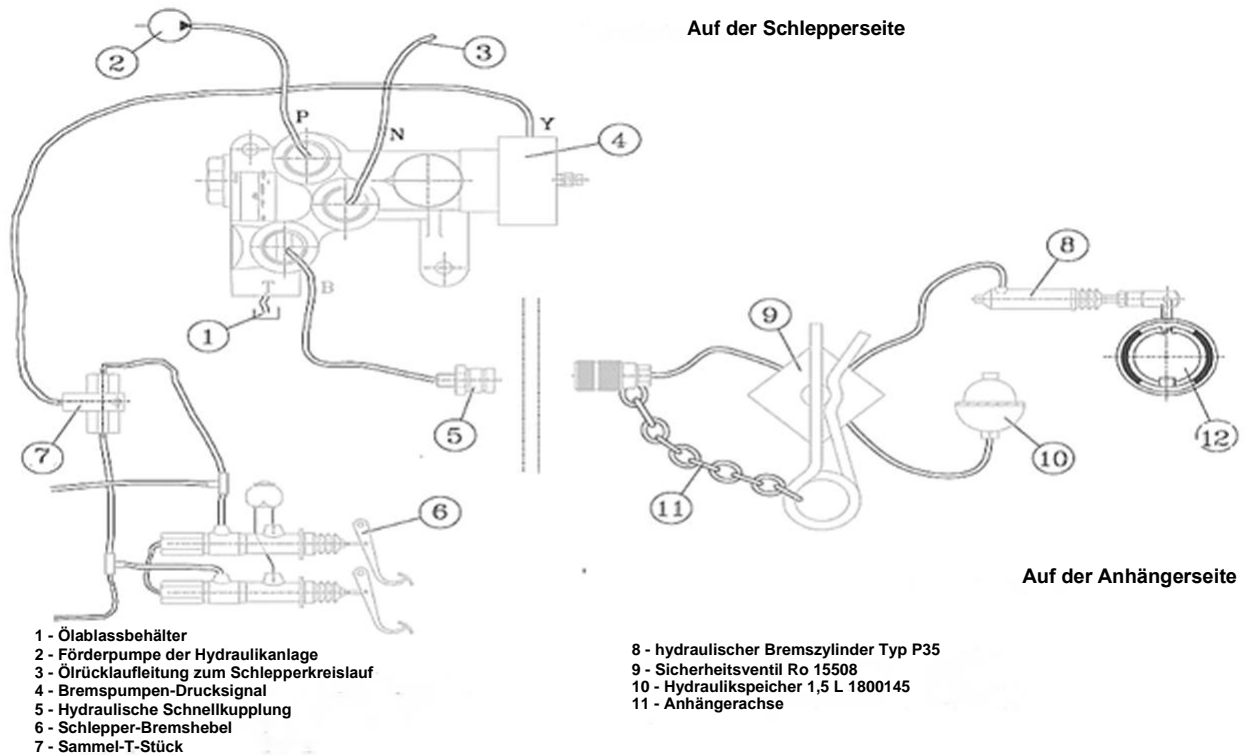
- 1- złącze pneumatyczne wtyczka
- 2 - filtr powietrza
- 3 - zawór sterujący
- 4 - zbiornik powietrza
- 5 - zawór odwadniający
- 6 - ręczny regulator siły hamowania
- 7- złącze kontrolne
- 8 - siłownik pneumatyczny membrabowy

Abbildung 12. Schema der pneumatischen Einleiteranlage T735C/1



- 1- złącze pneumatyczne pierwszej przyczepy,
- 2 - filtr powietrza
- 3 - zawór sterujący
- 4 - zbiornik powietrza
- 5 - zawór odwadniający
- 6 - ręczny regulator siły hamowania
- 7- złącze kontrolne
- 8 - siłownik pneumatyczny membrabowy

Abbildung 13. Schema der pneumatischen Zweileiteranlage T735C/1



- 1 - Ölablassbehälter
- 2 - Förderpumpe der Hydraulikanlage
- 3 - Ölrücklauffleitung zum Schlepperkreislauf
- 4 - Bremspumpen-Drucksignal
- 5 - Hydraulische Schnellkupplung
- 6 - Schlepper-Bremshebel
- 7 - Sammel-T-Stück

- 8 - hydraulischer Bremszylinder Typ P35
- 9 - Sicherheitsventil Ro 15508
- 10 - Hydraulikspeicher 1,5 L 1800145
- 11 - Anhängerachse

Abbildung 14. Schema der Einleiter-Hydraulikanlage T735C/1

3.3.5.2 Auflaufbremse des Anhängers T735C/2

Die Anhänger T735C/2 sind mit folgenden Bremsanlagen ausgestattet:

- Betriebsbremse - wird vom Fahrersitz aus durch Betätigung des Bremspedals des Schleppers betätigt;
- Feststellbremse – mechanisch manuell über einen Hebelmechanismus an der Auflaufdeichsel betätigt

Das Schema der Bremsanlage ist in der folgenden Abbildung dargestellt.

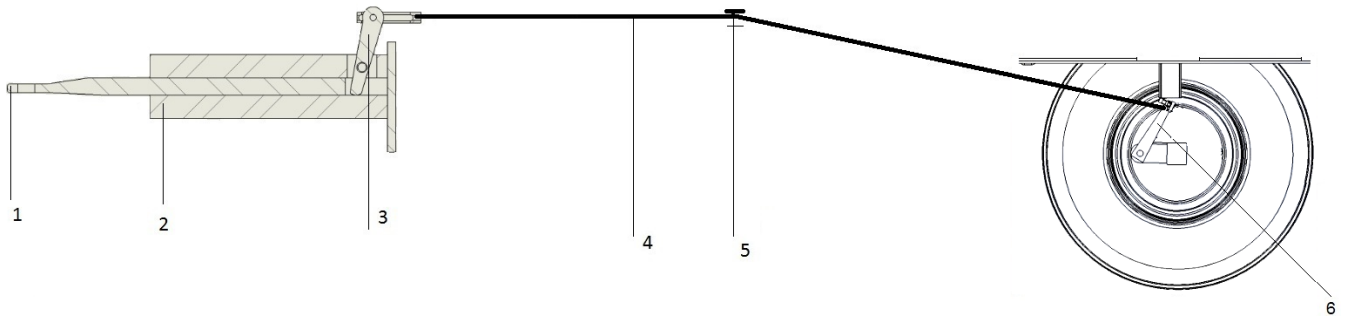


Abbildung 15. Schema der Auflaufbremse 1-Kupplung 2-Körper 3-Seilspannhebel 4-Stahlseil 5-Rolle 6-Hebel des Achsbremsspreizschlosses

Die Trägheitsbremsung beginnt durch das Abbremsen des Schleppers und wird durch das Auffahren des Anhängers auf den Schlepper verursacht. Dadurch bremsen die mit den Achsen verbundenen Hebel (Betriebsbremse). Die Trägheitsbremse ist mit einer Sicherheitsbremse ausgestattet. Wird der Anhänger und der Schlepper abgekuppelt, betätigt ein spezielles Seil die Notbremse.

3.4 Druckluft- und Hydraulikanlage des Anhängers

Die Druckluftanlage steht unter hohem Druck. Beim Anschluss der Pneumatikschläuche an die Traktor-Pneumatikanlage ist darauf zu achten, dass die Ventile am Traktor und am Anhänger drucklos sind. Kontrollieren Sie den Luftanschluss regelmäßig und tauschen die beschädigten Komponenten und alternden Teile aus. Überprüfen Sie die Leitungen auf Dichtheit. Luftleckagen sind nicht zulässig. Der Austausch von Leitungen muss den technischen Anforderungen des Herstellers entsprechen. Ersetzen Sie flexible Schläuche alle fünf Jahre, es sei denn, es werden vorher Schäden festgestellt.

Vor Beginn von Reparaturarbeiten ist in der Pneumatikanlage der Druck abzulassen und der Schleppermotor auszuschalten. Die Reparatur des pneumatischen Systems darf nur von einem autorisierten Vertreter des Anhängerherstellers durchgeführt werden.

Die Hydraulikanlage des Anhängers steht ebenfalls unter hohem Druck. Überprüfen Sie regelmäßig den Zustand der Hydraulikschläuche des Anhängers. Ölleckagen sind nicht zulässig. Im Hydrauliksystem befindet sich ein Absperrventil, das den Kippwinkel der Ladefläche begrenzt. Es ist verboten, die Länge des Steuerseils durch den Benutzer einzustellen.

Achten Sie beim Anschluss der Hydraulikschläuche an den Traktor darauf, dass die Hydraulikanlage am Traktor und Anhänger drucklos ist. Gegebenenfalls ist der Restdruck in der Anlage zu reduzieren.

4. Einsatzhinweise

4.1 Betrieb mit einem Schlepper

4.1.1 Ankuppeln des Anhängers an den Schlepper

Die Anhänger können nur mit einsatzbereiten Schleppern mit einer Mindestleistung von 25 kW – T735C, mit 2 Ausgängen der Bremsanlage und einer Kupplung (einer oberen oder unteren Transportkupplung), betrieben werden. Vor dem Ankuppeln des Anhängers ist sicherzustellen, dass das Öl in der externen Hydraulikanlage des Schleppers mit dem Hydrauliköl des Anhängers gemischt werden kann.

Überprüfen Sie nach dem Ankuppeln die Sicherung der Anhängerkupplung. Wenn der Schlepper mit einer automatischen Kupplung ausgerüstet ist, vergewissern Sie sich, dass der Kupplungsvorgang abgeschlossen ist.



ACHTUNG

ACHTUNG!

Seien Sie beim Ankuppeln des Anhängers besonders vorsichtig. Während des Ankuppelns ist der Aufenthalt zwischen dem Anhänger und dem Schlepper verboten.

Beim Ankuppeln des landwirtschaftlichen Anhängers T735C an den Schlepper ist wie folgt vorzugehen:

- Positionieren Sie die Zugöse des Anhängers in der Höhe der Anhängerkupplung des Schleppers.
- Verbinden Sie die Zugöse mit der Anhängerkupplung des Schleppers.
- Sichern Sie den Kupplungsbolzen gegen Herausfallen.
- Schalten Sie den Schleppermotor aus.
- T735C/1 – Aktivieren Sie die Feststellbremse des Schleppers.
T735C/2 – Ziehen Sie den Hebel der Feststellbremse, bis Sie einen Widerstand spüren.
- Schließen Sie die pneumatischen, hydraulischen und elektrischen Anlagen an die entsprechenden Steckdosen am Schlepper an; bei der Auflaufbremse (T735C/2) müssen nur die hydraulische Anlage und die elektrische Anlage angeschlossen werden).



ACHTUNG

ACHTUNG!

Der maximale Winkel zwischen der Längsachse des Schleppers und der Längsachse des verbundenen Anhängers darf 45° nicht überschreiten.

Der Anhänger ist mit einem mechanischen Stützfuß ausgestattet. Der Stützfuß sollte die Deichsel des Anhängers abstützen, solange dieser nicht an den Schlepper angekuppelt ist.

**ACHTUNG****ACHTUNG!**

Es ist verboten, einen beladenen Anhänger auf dem Stützfuß abzustützen.

4.1.2 Abkuppeln des Anhängers vom Schlepper

Beim Abkuppeln des Anhängers vom Schlepper ist wie folgt vorzugehen:

- Nach dem Anhalten des Schleppers mit dem Anhänger an der Stelle, an der der Anhänger abgestellt werden soll, den Schlepper mit der Feststellbremse arretieren;
- T735C/1 – Aktivieren Sie die Feststellbremse des Schleppers.
T735C/2 – Ziehen Sie den Hebel der Feststellbremse, bis Sie einen Widerstand spüren.
- Befindet sich der Anhänger auf unebenem oder geneigtem Untergrund, muss er mit Unterlegkeilen gegen Wegrollen gesichert werden;
- Trennen Sie die Leitungen der elektrischen und hydraulischen Anlage und beim Anhänger T735C/1 die Leitungen der pneumatischen oder hydraulischen Bremsanlage vom Schlepper;
- Entriegeln und entfernen Sie den Bolzen, um die Deichsel von der Anhängerkupplung trennen, dann mit dem Schlepper wegfahren und den Bolzen wieder in die Anhängerkupplung stecken.

**ACHTUNG****ACHTUNG!**

Den Anhänger nicht vom Schlepper abkuppeln:

- wenn der Ladekasten angehoben ist,
- wenn der Anhänger nicht gegen Wegrollen gesichert ist.
- wenn der Anhänger beladen ist.

4.2 Erste Inbetriebnahme des Anhängers

**ACHTUNG****ACHTUNG!**

Der Anhänger sollte nur mit einem einsatzbereiten Schlepper verbunden werden, der über eine wirksame Anhängerkupplung, eine funktionsfähige Pneumatik- und Hydraulikanlage sowie Signal- und Warnanlage verfügt.

Vor der ersten Inbetriebnahme müssen die folgenden Schritte durchgeführt werden:

1. Machen Sie sich mit den Bezeichnungen und Positionen der verschiedenen Baugruppen/Komponenten des Anhängers vertraut,
2. Überprüfen Sie den Druck in den Reifen des Anhängers.
3. Kuppeln Sie den Anhänger an den Schlepper an (siehe Abschnitt 4.1.1).

4. Überprüfen Sie die Funktion und Dichtheit der pneumatischen und elektrischen Anlagen des Anhängers und Schleppers. Beim Anhänger T735C/2 ist die Spannung des Seils der Auflaufbremse zu überprüfen.
5. Überprüfen Sie alle Geräte, deren Anschluss und Schutz gegen ungewolltes Lösen oder Lageveränderung.
6. Ziehen Sie die Feststellbremse des Anhängers an.

Die in den Punkten 3, 4, 5, 6 genannten Tätigkeiten müssen bei jeder Inbetriebnahme des Anhängers durchgeführt werden.

4.3 Beladen des Ladekastens

Der Kasten darf nur dann beladen werden, wenn der Anhänger am Schlepper angekoppelt ist, auf einem ebenen Untergrund steht und die Deichsel auf Geradeausfahrt fixiert ist.

Beim Beladen wird der Einsatz von mechanischen Ladevorrichtungen (Kran, Lader, Förderer usw.) empfohlen.

Vergewissern Sie sich vor dem Beladen, dass die Wand- und Aufsatzschlösser geschlossen sind.

Beim Beladen des Anhängers ist darauf zu achten, dass die Ladung gleichmäßig über die gesamte Bodenfläche des Ladekastens verteilt wird. Beim Transport von Materialien, die einen Punktdruck auf den Boden des Kastens ausüben (Ladung mit konzentrierter Masse, z.B. große Steine), sollten vor dem Beladen dicke Bretter auf dem Boden ausgelegt werden. Dies reduziert die Oberflächenbelastung des Bodens und schützt ihn vor Beschädigungen.

Verwenden Sie beim Transport von Volumengut Bordwandaufsätze und beim Transport von sperrigen Gütern, die über die Konturflächen des Anhängers ausragen, sollte die Straßenverkehrsordnung beachtet und die vorstehende Ladung entsprechend gekennzeichnet werden.

Bei sehr feinkörnigen Gütern (z. B. Raps) oder bei pulverisiertem Material sollte der Transport mit einem Anhänger erfolgen, sofern die Ladefläche in Lücken, die kleiner sind als die Körnung des Transportgutes, sorgfältig abgedichtet ist. Es können Gummidichtungen, Folien, Silikondichtmittel, PVC-Seil oder Segeltuch oder andere Materialien, die für Planen verwendet werden, verwendet werden.



ACHTUNG

ACHTUNG!

Es ist verboten, die zulässige Tragfähigkeit des Anhängers und die zulässigen Achslasten zu überschreiten, da dies die Verkehrssicherheit gefährdet und zur Beschädigung des Anhängers führen kann.

Die beförderte Last muss vor Lageveränderungen, Erzeugung übermäßigen Lärms und vor Verschütten auf der Straße geschützt werden.

Tabelle 4. Ungefähre Massen ausgewählter Güter

Ungefähre Massen ausgewählter Güter 1m ³ in kg	
Erde	1600 – 1800
Weizen	710 – 820

Kartoffeln	625 – 725
Zuckerrüben	650 – 700
Hülsenfrüchte	760 – 820
Zuschlagstoffe	1400 – 1850
Kalk	900 – 1500
Steinkohle	1200 – 1600

4.4 Entladen des Kastens

Der Ladekasten kann manuell, mechanisch oder mittels eines hydraulischen Kippmechanismus entladen werden.

Beim Entladen des Anhängers durch Kippen des Ladekastens werden die Arbeiten in folgender Reihenfolge durchgeführt:

- Stellen Sie den Schlepper in der Längsachse des Anhängers auf;
- Arretieren Sie den Schlepper mit der Feststellbremse;
- Öffnen Sie die Rückwandverschlüsse;
- Kippen Sie den Kasten mithilfe des Zylinders der Hydraulikanlage;
- nachdem die Ladung nach unten gerutscht ist, den Kasten senken und die Wand(Wände) mit Schlössern verschließen.



Abbildung 16. Wandverschlüsse.



ACHTUNG

ACHTUNG!

- Muss das Entladen rückwärts bei Gefälle durchgeführt werden, sollte der Schlepper mit dem Anhänger in Richtung der Steigung positioniert werden.
- Es ist verboten, den Anhänger vorwärts und seitwärts zu entladen (nur wenn kein Dreiseitenkippen erfolgt).
- Erlauben Sie niemandem, sich in der Nähe des gekippten Kastens oder im Bereich der herausfallenden Ladung aufzuhalten.
- Das Abkuppeln des Anhängers vom Schlepper bei angehobenem Kasten ist untersagt.
- Die Beförderung von Personen auf dem Anhänger ist verboten.
- Achten Sie beim Kippen des Kastens auf die Stabilität des Anhängers.

4.5 Fahrt auf öffentlichen Straßen

Vor der Fahrt auf öffentlichen Straßen überprüfen Sie die Beleuchtung und die Vollständigkeit der Anhängermarkierung.

Beachten Sie beim Fahren auf öffentlichen Straßen die Verkehrsregeln.

1. Das Überschreiten der zulässigen Tragfähigkeit des Anhängers kann zur Beschädigung des Anhängers und zur Gefährdung der Verkehrssicherheit führen.
2. Die zulässige Fahrgeschwindigkeit von 25 km/h nicht überschreiten.
3. Der Anhänger ist für den Einsatz auf einem Gelände mit einer Neigung von bis zu 8,5° geeignet.
4. Beim Fahren auf öffentlichen Straßen muss der Anhänger mit einem Warndreieck ausgestattet sein.
In der Halterung am hinteren Querträger des Fahrgestellrahmens sollte die Warntafel für langsam fahrende Fahrzeuge angebracht sein, die einen Teil der Ausrüstung des Schleppers darstellt.
5. Es ist verboten, den beladenen Anhänger zurückzulassen, wenn er auf einem Gefälle steht und nicht gegen selbsttätiges Wegrollen gesichert ist. Die Sicherung besteht darin, die Feststellbremse anzuziehen, Keile unter die Räder zu legen und die transportierte Ladung mit Zurrgurten zu befestigen.



ACHTUNG

ACHTUNG!

Die geltenden Straßenverkehrsvorschriften sind zu beachten. Während der ersten Betriebsstunden de Bremsen passen sich die Trommelbacken den Bremstrommeln an. Die volle Bremswirkung wird nach dem Einlaufen der Reibelemente erreicht.

4.6 Hydraulikanlage

4.6.1 Bedienung des hydraulischen Kippsystems des Ladekastens

Der hydraulische Kippmechanismus dient zum automatischen Entladen des Anhängers durch Rückwärts- oder Dreiseitenkippen des Ladekastens (je nach dem vom Kunden gewählten unteren Rahmen). Die Hydraulikanlage des Kippmechanismus wird aus der Schlepperhydraulik mit Öl versorgt.

Die Hydraulikanlage umfasst bei Anhängern mit Rückwärtskipfung den Stecker des Anschlussventils, Hydraulikschläuche, den einfachwirkenden Hydraulikzylinder, das Absperrventil sowie Anschluss- und Befestigungselemente. Im Falle einer Dreiseitenkipfung wird weiterhin ein Absperrventil verwendet. Ein Verteiler in der Schlepperhydraulik steuert das Heben und Senken der Ladefläche.



ACHTUNG

ACHTUNG!

Es muss sichergestellt sein, dass das Öl in der Hydraulikanlage des Anhängers und das Öl in der Außenhydraulik des Traktors vom gleichen Typ sind.

und Spezies. Die Verwendung verschiedener Ölsorten ist nicht zulässig.



ACHTUNG

ACHTUNG!

Hydrauliköl kann sich während des Betriebs auf hohe Temperaturen erwärmen. Es sollte darauf geachtet werden, dass das Hydrauliksystem dicht ist. Es besteht Verletzungsgefahr, wenn ein Hydraulikschlauch reißt.

Die Hydraulikanlage des Schleppers sollte unbedingt dicht sein. Überprüfen Sie die Dichtheit der Hydraulikanlage, indem Sie die Anlage für einige Sekunden durch das Kippen des Ladekastens nach hinten überlasten. Bei festgestellten Ölleckagen an den Verbindungsstellen ziehen Sie die Anschlüsse der Hydraulikleitungen fest. Wenn dadurch der Mangel nicht behoben wird, müssen die Leitung oder die Anschlusselemente durch neue ersetzt werden. Tritt das Ölleck außerhalb der Kupplung auf, dann ist die undichte Hydraulikkomponente auszutauschen. Bei jeder mechanischen Beschädigung eines Bauteils muss dieses gegen ein neues ausgetauscht werden.

Der Zustand der Hydraulikanlage sollte während des Einsatzes des Anhängers laufend überwacht werden. Beim Anschluss der Hydraulikanlagen des Anhängers und des Schleppers ist auf die erforderliche Sauberkeit der Kupplungsteile zu achten.



ACHTUNG

ACHTUNG!

Überprüfen Sie die Hydraulikanlage regelmäßig alle 6 Monate. Beachten Sie den Zustand der Hydraulikschläuche.

Tauschen Sie auch unbeschädigte Hydraulikschläuche alle 5 Jahre aus.



ACHTUNG

ACHTUNG!

Der Betriebsdruck des Hydrauliksystems beträgt 18 MPa.

Ein geringerer Druck reicht möglicherweise nicht aus, um ein ausreichendes Anheben der Ladefläche zu gewährleisten, und kann daher dazu führen, dass die Ladung nicht vom Anhänger rutscht.

4.6.2 Einstellung des hydraulischen Kippmechanismus des Ladekastens – Version mit Dreiseitenkipfung

Die Hydraulikanlage ist mit einem Sicherungsseil (Kippwinkelbegrenzer des Kastens) und einem Absperrventil zum Unterbrechen der Ölzufuhr zum Hydraulikzylinder beim Kippen des Kastens ausgestattet. Aus Sicherheitsgründen ist es verboten, Einstellungen durch Unbefugte vornehmen zu lassen oder Begrenzer zu entfernen.

Das Absperrventil dient dazu, die Ölzufuhr zum Zylinder vor Erreichen des maximalen (zulässigen) Kippwinkels des Kastens zu unterbrechen. Eine Änderung der Länge des Seils, das den Kastenrahmen mit dem Absperrventil verbindet, oder das Abreißen des Seils kann zu Schäden führen und ein Umkippen des Anhängers verursachen.



ACHTUNG

ACHTUNG!

Es ist verboten, das Seil des Kastenkipfbegrenzer zu entfernen oder zu trennen.

Unbefugten ist das Verstellen des Absperrventils verboten.

5. Elemente der laufenden Regulierung

Für einen wirksamen Betrieb benötigen die Anhänger T735C folgende Einstellungen:

- Einstellen des Lagerspiels;
- Instandhaltung der Bereifung;
- Instandhaltung der Hydraulikanlage;
- Einstellen der Elemente der Bremsanlage.

5.1 Räder - Einstellung des Lagerspiels

Bei einem neu gekauften Anhänger das Wälzlagerspiel am Anfang (nach den ersten ca. 100 km) und dann im Betrieb (nach weiteren 1500 bis 2000 km) überprüfen und ggf. einstellen.

Zu diesem Zweck ist/sind:

- Kuppeln Sie den Anhänger an den Schlepper an und betätigen Sie die Feststellbremse des Schleppers;
- Heben Sie eine Seite des Anhängers an, so dass das Rad den Boden nicht berührt. Sichern Sie den Anhänger gegen Herunterfallen;
- Wenn das Rad übermäßiges Spiel aufweist, entfernen Sie die Nabenabdeckung und entnehmen Sie den Splint, der die Kronenmutter gegen Lösen sichert;
- Während Sie das Rad drehen, ziehen Sie gleichzeitig die Kronenmutter an, bis das Rad vollständig blockiert ist;
- Schrauben Sie die Mutter um $1/6 \div 1/3$ Umdrehungen ab, um die nächstgelegene Nut für den Splint mit der Bohrung im Nabenzapfen gleichzustellen.
- Die Mutter mit einem neuen Splint sichern, die Nabenabdeckung wieder aufsetzen und anschrauben.

Nach korrekter Einstellung des Lagerspiels sollte sich das Rad gleichmäßig drehen, ohne zu verklemmen oder ohne einen bemerkbaren Widerstand infolge der Reibung zwischen den Bremsbacken und der Trommel aufzuweisen. Eine leichte Reibung zwischen den Bremsbacken und der Trommel, insbesondere bei einem neuen Anhänger oder nachdem sie durch neue ersetzt wurden, ist normal. Die korrekte Einstellung des Lagerspiels muss schließlich nach einigen Kilometern durch die Kontrolle der Temperatur der Naben per Hand überprüft werden. Die Ursache für beträchtlichen Widerstand beim Drehen der Räder und Erwärmen der Naben kann neben der unsachgemäßen Einstellung des Lagerspiels in einer Verunreinigung des Schmierfetts oder einer Beschädigung der Lager zu suchen sein. Die oben genannten Symptome erfordern das Zerlegen der Radnabe und die Behebung der Störung.



ACHTUNG

ACHTUNG!

Beim Anheben des Anhängerrades sind folgende Regeln zu beachten:

- kuppeln Sie den Anhänger an den Schlepper an, stellen Sie ihn auf eine ebene Fläche und arretieren Sie ihn mit der Feststellbremse des Schleppers;
- Legen sie Sicherungskeile unter das Rad, das nicht angehoben wird;
- Platzieren Sie den Lifter unter der Achse in der Nähe des anzuhebenden Rades.
und heben Sie das Rad so an, dass es den Boden nicht berührt;
- Sichern Sie das Rad gegen Herunterfallen, indem Sie eine geeignete Stütze in der entsprechenden Höhe unter die Achse stellen.

5.2 Räder - Bereifung

Die Reifen werden durch eine Sichtprüfung und eine Innendruckkontrolle gewartet. Es sollte überprüft werden, ob die Reifen keine sichtbaren Risse aufweisen, die ihre Karkassen aufdecken oder beeinträchtigen, und ob die Naben, Radscheiben und Radbefestigungen in gutem Zustand sind.

Bei Arbeiten an der Bereifung bremsen Sie die Maschine mit der Feststellbremse und sichern Sie die Räder mit Unterlegkeilen.

Die Demontage der Räder ist nur bei leerer Ladefläche zulässig. Verwenden Sie geeignetes Werkzeug, um die Räder zu reparieren. In Bezug auf die Risiken, die mit der Handhabung und Reparatur von Reifen verbunden sind, sollte die Reparaturen durchführende Person für diesen Zweck geschult sein. Es wird empfohlen, die Muttern nach dem ersten Gebrauch, nach der ersten Fahrt mit Ladung und anschließend, bei intensivem Betrieb der Maschine, alle 100 Kilometer anzuziehen. Wiederholen Sie die Kontrolltätigkeiten nach jeder Demontage der Räder. Reifenventile müssen mit geeigneten Schutzkappen gesichert werden, um das Eindringen von Schmutz zu vermeiden.

Bei längeren Stillständen müssen die Reifen vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt werden. Vermeiden Sie beschädigte Straßenoberflächen, plötzliche, aufeinanderfolgende Manöver und hohe Geschwindigkeiten bei Kurvenfahrten.

Prüfen Sie regelmäßig den Reifendruck, ein zu hoher Luftdruck kann zu Explosionen führen. Der Reifendruck kann sich während einer ganztägigen Nutzung verändern. Passen Sie die Geschwindigkeit und Tragfähigkeit dem Reifendruck an.



ACHTUNG

ACHTUNG!

Radmuttern sollten vor jedem Gebrauch des Anhängers auf ihren Zustand und festen Sitz überprüft und ggf. nachgezogen werden.

Wert des Anzugsmoments von Muttern für Gewinde:

- M18x1,5 = 270 Nm,
- M20x1,5 = 350 Nm,
- M22x1,5 = 475 Nm.



ACHTUNG

ACHTUNG!

Bei den Arbeiten an Reifen ist unbedingt darauf zu achten, dass der Anhänger mit der Feststellbremse und mit Unterlegkeilen gegen Wegrollen gesichert ist. Die Demontage der Räder kann nur erfolgen, wenn der Anhänger nicht beladen ist.



ACHTUNG

ACHTUNG!

Bei Kurven- und Rückwärtsfahrten darf der Winkel zwischen der Längsachse des Schleppers und der Längsachse des Anhängers 45° nicht überschreiten.

Die Nichteinhaltung dieser Bedingung kann zu Schäden an Rädern und Achsen führen.

Tabelle 5. Reifeneigenschaften – T735C/1 und T735C/2

Größe, Anzahl der Leinwände	Geschwindigkeits- und Tragfähigkeitsindex	Reifenfelgen	Innendruck, [bar]
10,0/75–15,3 PR 12	126A8	9,00 x 15,3	4,7
10,0/75–15,3 PR18	143 A8	9,00 x 15,3	6,0
10,0/75–15,3 PR18	135 A8	9,00 x 15,3	7,1

5.3 Bremsen

5.3.1 Wartung der Druckluftbremsanlage

Führen Sie bei der Wartung des Anhängers eine Dichtheitsprüfung durch, überprüfen Sie den Zustand der Bremskomponenten und Anschlüsse und lassen Sie regelmäßig Wasserkondensat aus dem Luftbehälter ab.

Die Dichtheit der Anlage ist bei einem Nennluftdruck von 650-800 kPa für die Zweileiteranlage und 580-630 kPa für die Einleiteranlage zu prüfen. Ein Symptom für Undichtheiten ist ein charakteristisches Zischen oder das Auftreten von Luftblasen (nach dem Übergießen mit Seifenwasser) an Stellen, an denen Druckluft nach außen gelangt. Sind beschädigte Dichtungen, Leitungen oder andere Komponenten (z. B. Ventile, Zylinder usw.) die Ursache der Undichtheit, müssen sie ersetzt werden.

Das Wasser wird aus dem Behälter abgelassen, indem der Stift am Entwässerungsventil bei bestehendem Behälterdruck zur Seite gekippt wird. Außerdem muss das Entwässerungsventil einmal pro Jahr vor der Winterperiode herausgeschraubt und von Schmutz gereinigt werden.

5.3.2 Einstellen der Elemente der Bremsanlage

Im Rahmen der Wartung des Anhängers ist der Zustand von Komponenten und Verbindungen der Bremsanlage zu überprüfen und sind die Steuerelemente regelmäßig zu schmieren.

Die Einstellung der Bremsen ist durchzuführen, wenn:

- infolge der Abnutzung der Bremsbeläge zwischen dem Belag und der Trommel ein übermäßiges Spiel vorhanden ist und die Wirksamkeit der Bremsen abnimmt;
- die Radbremsen nicht gleichzeitig und ungleichmäßig bremsen.

Bei richtig eingestellten Bremsen sollte die Bremskraft (Summe der Bremskräfte am Umfang der gebremsten Räder) mind. 30 % des zulässigen Gesamtgewichtes des Anhängers beim Bremsen mit der Betriebsbremse sowie die Bremskraft (Summe der Bremskräfte am Umfang der gebremsten Räder) beim Bremsen mit der Feststellbremse mind. 16 % des zulässigen Gesamtgewichtes des Anhängers betragen. Beide Räder einer Achse sollten gleichmäßig gebremst werden. Die Differenz der Bremskräfte der linken und rechten Seite des Anhängers darf nicht mehr als 30% betragen, wobei die größere der beiden Kräfte 100% darstellt.

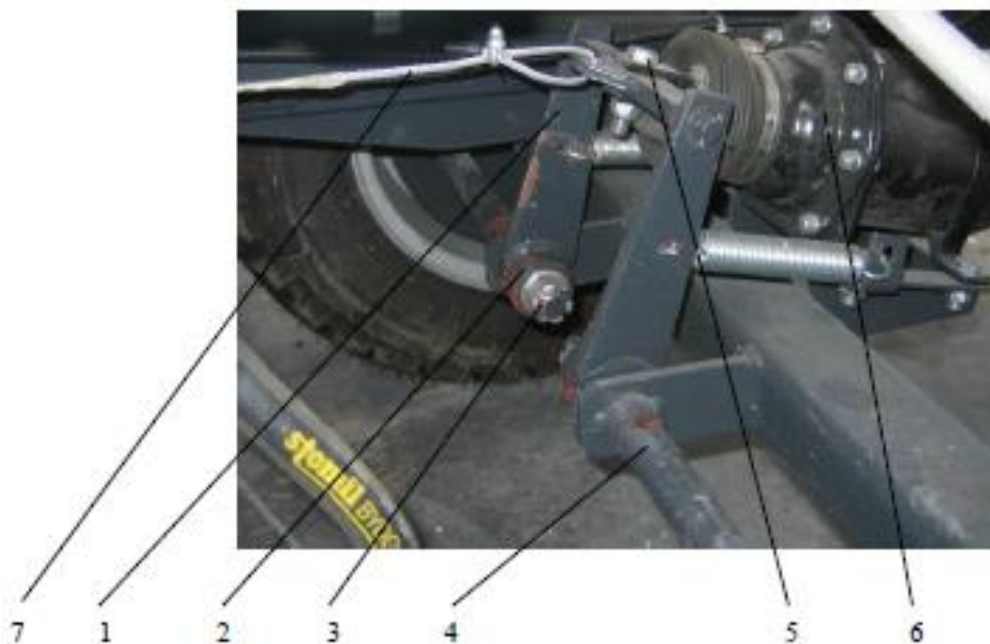


Abbildung 17. Elemente der Bremsanlage: 1- Hebel (Arm) der Spreizschlossswelle, 2- Einstellkamm, 3- Stellschraube der Hebel-(Arm)-Einstellung mit dem Kamm auf der Spreizschlossswelle, 4- Backenspreizschlossswelle, 5-Zug (Stößel) zur Verbindung der Kolbenstange des Pneumatikzylinders mit dem Spreizschlossarm, 6-Pneumatikzylinder, 7- Feststellbremskabel

Die Bremsen werden durch Veränderung der Spreizschlossarmlage gegenüber der Spreizschlossswelle eingestellt. Heben Sie dazu das Rad an und bestimmen Sie durch Drehen die Lage des Hebels auf der Spreizschlossswelle, wenn gleichzeitig das leichte Reiben der Bremsbacken an der Trommel spürbar ist.

Nach korrekter Einstellung der aneinander reibenden Komponenten sollte sich das Rad gleichmäßig drehen, ohne zu verklemmen oder ohne dass ein bemerkbarer Widerstand infolge der Reibung zwischen den Bremsbacken und der Trommel auftritt. Es ist normal, dass die

Backen leicht an der Trommel reiben, besonders bei einem neuen Anhänger oder nach der Erneuerung der Backen.

Nach der wie oben dargestellten Einstellung ist die Feststellbremse zu überprüfen und ggf. einzustellen. Die Einstellung der Feststellbremse besteht in der Einstellung der Länge des Seils, das den Hebel der Spreizschlosswelle mit dem Betätigungsmechanismus verbindet. Die erforderliche Summe der Bremskräfte sollte bei einer maximalen Kraft von 40 daN an der Handkurbel des Mechanismus erreicht werden (unter Beibehaltung des rechten Winkels zwischen dem Seil und dem Hebel der Spreizschlosswelle).



ACHTUNG

ACHTUNG!

Vor Fahrtantritt sollten die Bremsen regelmäßig auf Folgendes überprüft werden:

- Funktion,
- Dichtheit,
- Spiel.

Gegebenenfalls korrigieren oder reparieren.



Die Bremsbacken müssen mindestens einmal jährlich überprüft und die verschlissenen Beläge ersetzt werden.

Bitte bedenken Sie, dass für das Erreichen der gewünschten Wirksamkeit der Bremsen nach dem Wechsel der Reibelemente diese (durch mehrmaliges Bremsen während der Fahrt) einzufahren und anschließend einzustellen sind.



ACHTUNG

ACHTUNG!

Beim Anheben des Anhängerrades sind folgende Regeln zu beachten:

- kuppeln Sie den Anhänger an den Schlepper an, stellen Sie ihn auf eine ebene Fläche und arretieren Sie ihn mit der Feststellbremse des Schleppers;
- Legen sie Sicherungskeile unter das Rad, das nicht angehoben wird;
- Platzieren Sie den Lifter unter der Achse in der Nähe des anzuhebenden Rades.
und heben Sie das Rad so an, dass es den Boden nicht berührt;
- Sichern Sie das Rad gegen Herunterfallen, indem Sie eine geeignete Stütze in der entsprechenden Höhe unter die Achse stellen.

5.4 Einstellung des Seilzugs der Auflaufbremse

Bei einer Verzögerung der Bremsung des Anhängers gegenüber dem Schlepper sollte der Benutzer die Seilspannung und die korrekte Einstellung der Spreizerposition überprüfen.

Dazu:

- Überprüfen Sie die Position der Spreizer und stellen Sie sie gegebenenfalls ein.
- Überprüfen Sie die Funktion der Auflaufbremse.

- Sollte es immer noch zu Verzögerungen bei der Bremsung kommen, lösen Sie die Kontermutter des Spanners und ziehen Sie den Seilzug anschließend mit dem Spanner fest. Zu starke Seilspannung führt zu einem schnelleren Verschleiß der Bremsbeläge und kann sogar zu einem plötzlichen Bremsen und Blockieren der Anhängerräder führen.
- Ziehen Sie dann die Mutter an.

Bremsenreparaturen dürfen nur in autorisierten Servicestellen des Herstellers durchgeführt werden. Jegliche nicht autorisierte Reparatur und/oder Veränderung durch den Benutzer führt zum Erlöschen der Garantie.

6. Periodische Inspektionen

6.1 Wartung und Instandhaltung

Die Transportkapazität und Langlebigkeit von landwirtschaftlichen Anhängern kann nur erreicht werden, wenn sie richtig gehandhabt und rationell eingesetzt werden, innerhalb der Grenzen der strukturellen und funktionalen Parameter.

Bereits leichte Nachlässigkeiten bei der Nutzung des Anhängers können ernste Folgen haben. Fehler rechtzeitig aufgedeckt, leicht beseitigt, mit minimalem Aufwand, und mit maximaler Wirkung. Mängel am Anhänger können nur dann schnell erkannt werden, wenn der Anhänger ständig gereinigt und sorgfältig sichtgeprüft wird. Es ist daher notwendig, den Anhänger oft zu reinigen, um Schäden und Mängel festzustellen.

Der Anhänger sollte ebenfalls einer regelmäßigen technischen Kontrolle unterzogen werden. Der Anhänger ist gemäß den Schmieranweisungen zu schmieren.

Es wird empfohlen, den Anhänger an einem überdachten Ort zu lagern, um den Anhänger vom Regen, Hagel und anderen zerstörenden Witterungseinflüssen zu schützen.

Zur Sicherung einer ordnungsgemäßen Funktion muss der Anhänger instandgehalten, rechtzeitig repariert und während des Betriebs aufmerksam überwacht werden.

Die tägliche Wartung des Anhängers (vor Arbeitsbeginn) sieht den folgenden Mindestumfang an auszuführenden Arbeiten vor:

- Überprüfen des Anziehens der verschraubten Bauteile und deren Schutz gegen ungewollte Lockerung;
- Überprüfen des Spiels der Mechanismen und der Gelenkverbindungen;
- Überprüfen der Dichtigkeit der Hydraulikanlage und Entfernen von eventuellen Leckagen;
- Überprüfen der Dichtheit der Pneumatik- oder Hydraulikanlage;
- Überprüfen der korrekten Funktionsweise von Mechanismen;
- Überprüfen und Durchführen der Schmierung gemäß den Anweisungen;
- Überprüfen des Reifendrucks;
- Überprüfen der Wandschlösser - auf richtigen Verschluss und Sicherung;
- Bei Arbeiten mit Wandaufsätzen ist darauf zu achten, dass sie einwandfrei funktionieren und die Sicherheit des Verkehrs und des Benutzers nicht gefährden;
- Überprüfen der Funktion der Brems- und Melde-Warn-Anlage.

6.2 Regelmäßige Wartung

1. Alle Reparatur-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten sowie die Beseitigung von Funktionsstörungen sollten bei ausgeschaltetem Antrieb und Schleppermotor durchgeführt werden. Den Zündschlüssel abziehen.
2. Muttern und Schrauben regelmäßig auf festen Sitz prüfen und festziehen. Ersetzen Sie normalen Schrauben nur durch Schrauben der gleichen Qualität und Festigkeit wie die Originalschrauben (Kap. 6.5).
3. Bei Wartungsarbeiten unter dem angehobenen und gekippten, aber unbeladenen Kasten muss der Kasten mit der für den Anhänger vorgesehenen Stütze gegen Herunterfallen gesichert werden.
4. Beim Austausch von Teilen geeignete Werkzeuge verwenden und Handschuhe tragen.
5. Nach Beendigung der Arbeiten sollte der Anhänger gründlich gereinigt werden, ohne dass Restmaterial vom Transport auf dem Anhänger zurückbleibt.

6. Trennen Sie die kontinuierliche Stromversorgung, bevor Sie Schweißarbeiten und Arbeiten an der elektrischen Anlage durchführen.
7. Schutzeinrichtungen unterliegen einem Verschleiß und müssen daher regelmäßig angepasst, überprüft und ausgetauscht werden.
8. Verwenden Sie nur von „METAL-FACH“ Sp. z o.o. Sokółka empfohlene Ersatzteile. Sokółka.
9. Lagern Sie den Anhänger in einem überdachten Bereich (vorzugsweise auf einem ebenen und befestigten Untergrund) und so, dass Verletzungen von Personen und Tieren vermieden werden.
10. Übergeben Sie verschlissene Teile unter Beachtung der Umweltschutzanforderungen an die entsprechenden Sekundärrohstoff-Aannahmestellen.

6.3 Reparaturanleitung

Bei kleinen Reparaturen, die durch zufällige Defekte verursacht wurden, ist auf Sauberkeit und den korrekten Einbau aller Teile zu achten, wobei die für die einwandfreie Funktion des Anhängers erforderlichen Einstellungen vorzunehmen sind.

Kleinere Reparaturen während des Betriebs (im Feld) sollten vor Ort vom Bedienungspersonal durchgeführt werden.

Die während der Reparatur entfernten Teile müssen vor Staub und anderen Verunreinigungen geschützt gelagert werden. Besonders wichtig sind der Schutz und die Sauberkeit der Lager.

Bei Reparaturen unter Feldbedingungen müssen die Teile während der Montage sauber gehalten werden (insbesondere auf den Boden gefallene Teile müssen gewaschen oder zumindest soweit gereinigt werden, dass sie einwandfrei funktionieren können).

Während der laufenden Reparaturen und der Generalreparaturen müssen technische Regeln betreffend der Demontage und Montage von Teilen und Komponenten befolgt werden, um so die Qualität und Effizienz der Arbeit zu gewährleisten.

Nach jeder Reparatur der Anhängermechanismen muss deren Funktion überprüft werden.

Verwenden Sie bei Wartungs- und Reparaturarbeiten geeignete Schutzkleidung, einschließlich Handschuhen, Schuhen und einer Schutzbrille. Es ist notwendig, geeignete Werkzeuge zu verwenden. Die allgemein anerkannten Grundsätze des Arbeitsschutzes sind zu beachten. Im Falle einer Verletzung sollte die Wunde gewaschen und desinfiziert werden. Bei schwereren Verletzungen suchen Sie einen Arzt auf.

Bei Reparaturarbeiten, die Schweißen erfordern, ist auf leicht brennbare oder leicht schmelzbare Bauteile zu achten. Besteht die Gefahr ihrer Entzündung oder Beschädigung, müssen diese vor dem Schweißen demontiert oder mit nicht brennbarem Material abgedeckt werden. Vor Beginn der Arbeiten empfiehlt es sich, einen CO₂-Feuerlöscher oder Schaumlöscher bereitzuhalten.

6.4 Schmierung

Das richtige Schmieren ist einer der wichtigsten Faktoren, von denen der reibungslose Betrieb einzelner Anhängereinheiten und -mechanismen abhängt.

Die Einhaltung der Schmiervorschriften des Herstellers reduziert erheblich das Risiko von Beschädigungen oder vorzeitigem Verschleiß einzelner Bauteile.

Die Schmierung muss nach den folgenden Richtlinien durchgeführt werden:

- vor dem Einpressen des Schmierstoffes den Schmiernippel reinigen;
- das Fett muss so lange eingepresst werden, bis frisches Fett in den Schlitzen erscheint (durch die beim Einpressen verbrauchtes Fett austritt);
- nach dem Schmieren sollte sich ein wenig Schmierfett auf dem Kopf des Schmiernippels befinden;
- Gewindeverbindungen, Hebelverbindungen usw. sollten mit Öl geschmiert werden.
- Den Schmierzustand der Radnabenlager jährlich überprüfen und das Lagerfett nachfüllen oder austauschen;
- Beim Austauschen des Schmierfettes sollte die Nabe demontiert, das Altfett entfernt, der Zustand der Lager bewertet (ggf. ersetzt) und nach dem Auftragen des Neufettes und der Montage der Nabe das Lagerspiel eingestellt werden.



ACHTUNG

ACHTUNG!

Nur hochwertiges Lagerfett verwenden.

Es ist verboten, ohne Nabenabdeckung zu fahren, da Schmutz (Sand) die Radlager beschädigt.

Tabelle 6. Schmierstellen

Schmierstelle	Fettgüteklasse	Häufigkeit der Schmierung
Radnabenlager	LT 43	alle 6 Monate
Buchse des hydraulischen Zylinderkopfes	Graphitfett	alle 6 Monate
Komponenten des Ladekastenkippsystems	LT 43	alle 6 Monate
Stützfußteile	LT 43	alle 6 Monate

Andere Komponenten, die regelmäßig geschmiert werden müssen:

- bewegliche Teile von Schlössern, Scharnieren und Gelenken (regelmäßig);
- Mit einer Fettpresse Fett durch die Schmiernippel pressen;
- bewegliche Teile der Bremsen: Hebel und Bolzen (regelmäßig);
- Bremsbackenachslager (bei Bedarf eine sehr geringe Menge an Fett).

Bei den Schmierarbeiten ist darauf zu achten, dass kein überschüssiges Fett oder Öl auf der Maschine verbleibt. Überschüssiges Schmiermittel muss entfernt werden.

6.5 Anzugsmomente für metrische Schrauben

Die optimalen Anzugsmomente von Schrauben oder Schaftschrauben und Muttern [Nm] sind in Tabelle 7 angegeben.

Tabelle 7. Anzugsdrehmomente für Schrauben mit metrischem Gewinde

Schraubenanziehmomente - Metrische Schrauben in Nm							
Größe Ø mm	Gewindesteigung mm	Schraubenausführung – Festigkeitsklasse					Radmuttern, Radschrauben
		4,8	5,8	8,8	10,9	12,9	
3	0,50	0,9	1,1	1,8	2,6	3,0	
4	0,70	1,6	2,0	3,1	4,5	5,3	
5	0,80	3,2	4,0	6,1	8,9	10,4	
6	1,00	5,5	6,8	10,4	15,3	17,9	
7	1,00	9,3	11,5	17,2	25	30	
8	1,25	13,6	16,8	25	37	44	
8	1,00	14,5	18	27	40	47	
10	1,50	26,6	33	50	73	86	45
10	1,25	28	35	53	78	91	
12	1,75	46	56	86	127	148	
12	1,50						80
12	1,25	50	62	95	139	163	
14	2,00	73	90	137	201	235	
14	1,50	79	96	150	220	257	140
16	2,00	113	141	214	314	369	
16	1,50	121	150	229	336	393	220
18	2,50	157	194	306	435	509	
18	1,50	178	220	345	491	575	300
20	2,50	222	275	432	615	719	
20	1,50	248	307	482	687	804	400
22	2,50	305	376	502	843	987	
22	2,00						450
22	1,50	337	416	654	932	1090	500
24	3,00	383	474	744	1080	1240	
24	2,00	420	519	814	1160	1360	
24	1,50						550
27	3,00	568	703	1000	1570	1840	
27	2,00	615	760	1200	1700	1990	
30	3,50	772	995	1500	2130	2500	
30	2,00	850	1060	1670	2370	2380	

7. STÖRUNGEN UND FEHLERBEHEBUNG

Treten Störungen oder Ausfälle auf, so sind diese dem Metal Fach Service zu melden.

Die folgende Tabelle zeigt die häufigsten Störungen und Probleme, die während des Maschinenbetriebs auftreten können. Starten Sie die Maschine nach einer eventuellen Reparatur neu und überprüfen Sie, ob die vorgeschlagene Lösung des Problems den Fehler behoben hat. Sollten die vorgeschlagenen Lösungen nicht die gewünschte Wirkung zeigen, wenden Sie sich bitte an Ihren Metal Fach Vertriebs- oder Servicepartner.

Tabelle 8. STÖRUNGEN UND FEHLERBEHEBUNG

Nr.	Art der Störung	Ursache	Behebung
1.	Bremstrommeln überhitzen.	Die Bremsbacken sind falsch eingestellt.	Die Einstellung gemäß Kapitel 5.3.2 vornehmen.
2	Radnabe überhitzt.	Lagerspiel zu gering. Verschmutztes Lagerfett.	Die Einstellung muss gemäß Kapitel 5.1 vorgenommen werden. Die Nabe demontieren, das Fett erneuern und die Lager wie oben beschrieben einstellen.
3.	Das Schmierfett fließt auf die Bremsbacken.	Die Nabendichtung ist verschlissen, beschädigt oder falsch montiert.	Entfernen Sie die Nabe, ersetzen Sie abgenutzte oder beschädigte Dichtung und montieren Sie sie ordnungsgemäß. Entfernen Sie das Schmierfett von den Backen und der Trommel, waschen Sie die Reibelemente in Waschbenzin, montieren Sie die Nabe und stellen Sie die Lager wie oben beschrieben ein.
4.	Die Räder bremsen ungleichmäßig.	Verschmutzte, abgenutzte Bremsbackenbeläge oder falsch eingestellte Bremsbacken.	Bremsbeläge auf Beschädigungen prüfen, Verschmutzungen entfernen, verschlissene Bremsbacken ersetzen und gemäß Abschnitt 5.3.2 einstellen.
5.	Bremskraft der Räder zu gering.	Falsche Einstellung der Bremsbacken und der Steuerelemente der Bremsen.	Stellen Sie die Bremsbacken und Steuerelemente gemäß Kapitel 5.3.2. ein.
6.	Ölleckagen an Hydraulikschlauch-Leitungen.	Zu locker angezogene Verbindungen oder Beschädigung der Dichtungen an den Verbindungsstellen.	Ziehen Sie die Rohrkomponenten an und tauschen Sie sie gegebenenfalls aus.
7.	Öl tritt aus dem Absperrventil oder dem Antrieb aus.	Verschlossene oder beschädigte Dichtungen oder mechanische Beschädigungen dieser Geräte.	Dichtungen oder komplette Geräte (Baugruppen) gegen neue austauschen.
8.	Der Sperrbolzen am Kasten lässt sich nicht in die Buchse einführen.	Verbogener Bolzen oder Verschmutzung zwischen Bolzen und Gehäuse.	Ersetzen Sie den Bolzen oder reinigen Sie den Bolzen und das Gehäuse, tragen Sie eine dünne Fettschicht auf den Bolzen auf, stecken Sie ihn in die Buchse und sichern Sie ihn.
9.	Die Buchse des Stützenfußes trifft nicht auf den Zapfen des Fahrgestellrahmens.	Verbogener Fahrgestellrahmen, verbogener Kastenrahmen oder mechanische Beschädigung von Elementen, die verbunden werden.	Wenden Sie sich an den Hersteller, um beschädigte Teile zu ersetzen.

8. Autorisierte Servicestelle

8.1 Garantieservice

Der Hersteller gewährt die Garantie unter den in der Garantiekarte beschriebenen Bedingungen. Während der Garantiezeit werden die Reparaturen durch autorisierte Servicewerkstätte der Verkaufsstellen oder des Herstellers durchgeführt.

8.2 Laufender Service

Nach der Garantiezeit wird die Maschine von einer autorisierten Fachwerkstatt überprüft, eingestellt und repariert.

8.3 Ersatzteilbestellung

Ersatzteile müssen bei autorisierten Händlern gekauft oder beim Hersteller unter Angabe des Namens oder Firmennamens und der Adresse des Bestellers bestellt werden. Bitte geben Sie bei der Bestellung die Bezeichnung, das Symbol, die Seriennummer, das Baujahr, die Katalogbezeichnung des Teiles, die Katalognummer der Zeichnung oder Norm und die Anzahl der bestellten Teile. Anschließend sollten die Zahlungsbedingungen vereinbart werden.

9. Demontage, Verschrottung und Umweltschutz

Im Falle einer Reparatur des Produktes sollten gebrauchte Teile einer entsprechenden Sammelstelle zugeführt werden. Alle Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Reparatur und dem Austausch von abgenutzten Bauteilen sollten in Übereinstimmung mit den Arbeitsschutzvorschriften durchgeführt werden. Entscheidet sich der Benutzer für die Verschrottung des gesamten Produktes, sollte es an eine Sekundärrohstoffsammelstelle weitergeleitet werden.

Jede festgestellte Fehlfunktion der Hydraulikanlage, d. h. Öllecks, sollte sofort beseitigt werden, um eine Umweltverschmutzung zu vermeiden. Lassen Sie das Öl beim Ölwechsel nicht auf den Boden gelangen. Altöl sollte in verschlossenen Behältern (z. B. entleerten Frischölbehältern) gelagert und regelmäßig Tankstellen oder Entsorgungsstellen zugeführt werden.



ACHTUNG

ACHTUNG!

Die Demontage der Maschine sollte von Personen durchgeführt werden, die mit ihrer Bau- und Funktionsweise vertraut sind. Bei der Demontage (Reparatur) sind die allgemeinen Sicherheitsvorkehrungen für Werkstattarbeiten an landwirtschaftlichen Geräten zu beachten. Aufgrund des großen Gewichtes der Bauteile (über 20 kg) sollten bei der Demontage Hebevorrichtungen eingesetzt werden.

Verschlossene oder beschädigte Teile, die bei der Reparatur oder Verschrottung anfallen, dürfen nicht auf dem Feld oder in einem Hofbereich zurückgelassen werden. Sie sollten an einem separaten Ort (mit eingeschränktem Zugang für Menschen und Tiere) gelagert und regelmäßig einer entsprechenden Sammel- oder Entsorgungsstelle zugeführt werden.

Am besten ist es, die Maschine von einer Fachfirma demontieren zu lassen, die auf die Verschrottung von Geräten und Maschinen spezialisiert ist. Wenn Sie die Maschine selbst verschrotten, trennen Sie die Teile nach der Art des Materials: Gummielemente, Eisen- und Nichteisenmetalle. Übergeben Sie die Gummiteile zur weiteren Verwendung (Verarbeitung oder Entsorgung).

10. Restrisiko

10.1 Beschreibung des Restrisikos

Obwohl die Firma METAL-FACH Sp. z o.o. in Sokółka die Haftung für das Design und die Konstruktion zur Vermeidung von Gefahren übernimmt, sind bestimmte Risiken beim Anhängerbetrieb unvermeidlich.

Das Restrisiko ergibt sich aus einem falschen Verhalten des Benutzers, z. B. aufgrund seiner Unaufmerksamkeit oder mangelnden Wissens bzw. wegen des unsachgemäßen Verhaltens der den Anhänger bedienenden Personen. Die größte Gefahr besteht dann, wenn die folgenden verbotenen Tätigkeiten ausgeführt werden:

1. Bedienung des Anhängers durch Minderjährige und Personen, die nicht zum Führen der Zugmaschine berechtigt sind, sowie Personen, die nicht mit der Bedienungsanleitung vertraut sind.
2. Bedienung des Anhängers durch Personen, die krank sind oder unter Alkohol- oder Drogeneinfluss stehen.
3. Verwendung des Anhängers für andere als die in der Bedienungsanleitung beschriebenen Zwecke.
4. Aufenthalt zwischen Schlepper und Anhänger bei laufendem Schleppermotor.
5. Aufenthalt von Dritten, insbesondere Kindern, in der Nähe des betriebenen Anhängers.
6. Reinigung des Anhängers während des Betriebs.
7. Eingriffe im Bereich des Schlepperantriebes und der beweglichen Teile des Anhängers während des Betriebs.
8. Überprüfen des technischen Zustandes während des Betriebs des Anhängers.

Unter Berücksichtigung des vorliegenden Restrisikos gilt der Anhänger als eine Maschine, die nach dem Stand der Technik im Jahr der Herstellung konstruiert und gebaut wurde.

10.2 Bewertung des Restrisikos

Wenn Sie den Anweisungen folgen, wie z. B.

- Einhaltung der in der Bedienungsanleitung beschriebenen Sicherheitshinweise;
- sorgfältiges Lesen der Bedienungsanleitung;
- Verbot des Greifens mit den Händen in gefährliche und verbotene Stellen;
- Betriebsverbot des Anhängers in Anwesenheit von Dritten, insbesondere Kindern;
- Wartung und Reparatur des Anhängers nur durch entsprechend geschultes Personal;
- Bedienung des Anhängers durch Personen, die in die Bedienung des Anhängers eingewiesen wurden und die Bedienungsanleitung gelesen haben;
- Sicherung des Anhängers gegen den Zugang von Kindern,

Das Restrisiko kann bei der Verwendung des Anhängers ohne Gefährdung für Mensch und Umwelt beseitigt werden.



ACHTUNG

ACHTUNG!

Bei Nichteinhaltung der angegebenen Empfehlungen und Anweisungen besteht ein Restrisiko.

VERZEICHNIS DER BEZEICHNUNGEN UND ABKÜRZUNGEN

bar - Druckeinheit;

FIN (VIN, Vehicle Identification Number) - Fahrzeug-Identifizierungsnummer, die vom Hersteller vergeben und angebracht wird;

kg - Kilogramm, Einheit der Masse;

km/h - Kilometer pro Stunde, Einheit der Geschwindigkeit;

kPa - Kilopascal, Druckeinheit;

kW - Kilowatt, Leistungseinheit;

Landwirtschaftliche Kupplung, untere Anhängerkupplung - Kupplungsteile des Ackerschleppers - Bedienungsanleitung des Schleppers;

m - Meter, Längeneinheit;

min - Minute, Hilfeinheit der Zeit, entspricht 60 Sekunden;

mm - Millimeter, Hilfeinheit der Länge, entspricht einer Länge von 0,001 m;

Nm - Newtonmeter, Nm - Einheit des Drehmoments im SI-System

Piktogramm - Hinweisschild;

T - Tonne - Einheit der Masse;

Typenschild - Herstellerschild, das die Maschine eindeutig identifiziert;

UV - Ultraviolette Strahlung; unsichtbare elektromagnetische Strahlung mit negativem Einfluss auf die menschliche Gesundheit; UV-Strahlung wirkt sich negativ auf Gummibauteile aus;

V - Volt, Spannungseinheit.

ALPHABETISCHES VERZEICHNIS

A

Abkuppeln des Anhängers	18, 34, 38
Allgemeine Bauweise	27
Ankuppeln des Anhängers	32–33
Ausstattung	9, 12-13, 37, 44

B

Beladen des Ladekastens	35
Beleuchtungsanlage	12, 29
Bereifung	24, 25, 34, 39-41

D

Deichsel	16, 27,34
Einstellen des Radlagerspiels	39,46, 48
Entladen des Ladekastens	11, 36
Entsorgung	50
Erste Inbetriebnahme	16, 34

F

Feststellbremse	18, 25, 27, 30, 32-34, 36-40, 42-43
-----------------	-------------------------------------

G

Garantie	12-13, 16, 43, 49
----------	-------------------

H

Hydraulikschläuche	12-13, 15, 19, 28, 32, 34, 37-38, 48
Hydraulischer Kippmechanismus des Ladekastens	17, 27-28, 37-38, 46

I

Identifizierung des Anhängers	9
-------------------------------	---

K

Kippen des Ladekastens	17, 27-28, 36-38, 46
------------------------	----------------------

L

Ladefläche	28
Lager	27, 39, 45-46, 48
Lagerung	15, 44
Lagerung	12
Last	11, 18, 35

P

Piktogramme	18, 19-23
Pneumatikanlage	12, 15, 18, 25, 27, 30-34, 42, 44
Position der Piktogramme	22–23

R

Reinigung	12, 14-15, 44
Reparaturarbeiten	18, 20, 28, 32, 40, 44-45, 48
Restrisiko	16, 32, 51

S

Schmierstellen	46
Schmierung	15, 41, 44-46
Service	16, 48

T

Technische Daten	24
Transport	9, 10-11, 13-14, 27, 35
Transportfahrt	13, 36
Typenschild	9, 10, 13, 15, 18 24

V

Verkauf	12-13, 49
VIN	9-10

NOTIZEN

A series of horizontal dotted lines for taking notes, spanning the width of the page.



Die Firma Metal-Fach Sp. z o.o. verbessert ständig ihre Produkte und passt ihr Angebot den Bedürfnissen der Kunden an, deshalb behält sie sich das Recht vor, ohne Vorankündigung Änderungen an den Produkten vorzunehmen. Bevor Sie eine Kaufentscheidung treffen, wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Händler oder Händler der Firma Metal-Fach Sp. z o.o.

Die Firma Metal-Fach Sp. z o.o. schließt Ansprüche in Bezug auf die in diesem Katalog enthaltenen Daten und Fotos aus. Das vorliegende Angebot stellt kein Angebot im Sinne der Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches dar.

Die Bilder zeigen nicht immer die Standardausrüstung.

Original-Ersatzteile sind bei autorisierten Händlern im In- und Ausland sowie im Firmengeschäft von Metal-Fach erhältlich.

METAL-FACH Sp. z o.o.

16-100 Sokółka, ul. Kresowa 62

Tel. +48 85 711 9840. Fax +48 85 711 90 65

biuro@metalfach.com.pl

SERVICE

16-100 Sokółka, ul. Kresowa 62

Tel.: +48 85 711 07 80; Fax +48 85 711 07 93

serwis@metalfach.com.pl

ERSATZTEILGROSSHANDEL

16-100 Sokółka, ul. Kresowa 62

Großhandelsverkauf:

Tel. +48 85 711 07 81; Fax: +48 85 711 07 93

hurtownia@metalfach.com.pl

Einzelverkauf

TELEFON RUND UM DIE UHR 24h/7 Tage - +48 533 111 477

Tel.: +48 85 711 07 90

Aktualisierte Informationen über die Produkte sind auf der Internetseite **WWW.METALFACH.COM.PL** erhältlich.